

Stammfolge von Melchior Rist aus Nördlingen

Melchior Rist (Rüst), aus Göggingen¹, † Nördlingen .8.1606, zuerst genannt in Nördlingen 1579, Hufschmied im Spital (gen. 1598), Beisasse (Paktbürger), Stadtwachtmeister (gen. 1636), Bürgerrecht 27.5.1597.

oo 1. ... (1572) Anna ... , † vor 1597.

oo 2. Nördlingen (III. post Trin.) 12.6.1597 Maria **Vogt**, * 1560, # Nördlingen 2.6.1623 alt 63 Jahre - Tochter von Loderer (Lodenmacher) Hans **Vogt**.

Tochter aus 2. Ehe: **Barbara**, ~ Nördlingen 28.4.1598.^{2 3}

Kinder aus 1. Ehe * Nördlingen, ~ St. Georg:

I.

1 **Elisabeth**, * (1572), # Nördlingen 27.8.1632; oo St. Georg 1599 Georg **Epplin**, Rotgerber in Nördlingen.

Sohn: Caspar **Epplin**, Diakon Mag., erbte das Haus von Georg Rist 1636.

2 **Georg**, * (1576), # Nördlingen 11.4.1636, Vorgeher des Kürschnerhandwerks in Nördlingen, keine Kinder.

3 **Melchior Rüst**, ~ 20.8.1579, limpurgischer Haus- und Amtsvogt in Gaildorf (ca. 1636-42), Schulmeister in Kleinbottwar 1666; oo Gaildorf 12.10.1636 Emilia **Stein**, * Gaildorf 21.11.1611, † 1650.

- Tochter von Albrecht **Stein**, * Gaildorf 11.4.1585, † ebd. 27.6.1644, limpurgischer Rat, Schloßpräzeptor, Obervogt in Gaildorf, auch Vogt zu Obergröningen; oo Gaildorf 4.2.1611 Maria **Müller**, * .4.1590, † Gaildorf 18.2.1666 - Tochter von Johann **Müller**, limpurgischer Diener.⁴

4 **Dorothea**, * (1590); oo Nördlingen 24.12.1609 Tobias **Schürer**, Geschlachtwander (Tuchmacher) in Nördlingen, seine 2. Ehe.

6 **Barbara**, ~ 9.5.1587, † vor 1598.

5 **Caspar**, ~ 7.7.1581, † Ottensen vor Michaelis 1626.

Machte eine Reise in die Schweiz, während der er sich einmal nur schwimmend vor seinen Verfolgern retten konnte.⁵

Besuchte vermutlich die 1512 gegründete Lateinschule in seiner Geburtsstadt.

Imm. Wittenberg 19.4.1600 "Casparus Rüsthius Nördlingensis Rhetus".

Kam nach dem Studium als Dolmetscher eines Griechen nach Hamburg.⁶ Besuchte hier das Johanneum 1602 (der Eintrag steht zwischen dem 17.5. und 7.6.)⁷

Im (Oktober) 1602 Nachfolger des vermutlich im September an der Pest verstorbenen Schulmeisters Martin in Ottensen. Aus den Kirchenrechnungen 1602 ist ersichtlich, dass 1603 für den neuen Schulmeister der Gottespfennig erhoben wurde. In seiner Eingabe vom 19.1.1605 an den Grafen Ernst schreibt er: "Ich Caspar Rist der Altenoher Schuldiener ...".⁸

Pastor in Ottensen 1606. Unterhielt eine Heilanstalt für Irre und brachte die meiste Zeit seines Predigtamtes mit "angefochtenen und betrübten Leuten" zu.⁹ "Ein sparsamer Mann" in Bezug auf seine Einkünfte schreibt Arnold Schepler 1649 in seinem Brief an den dän. König. Eine 1608 gegossene Glocke in der Christianskirche trug seinen Namen "H. CASPARVS REISTT PASTHOR".

In seinen Predigten hatte er die Juden in Altona in religiöser und theologischer Hinsicht angegriffen und damit gegen das Toleranzgebot des Grafen für eine religiöse Freistätte verstoßen. Es gab einen Schriftwechsel mit dem Superintendenten Jacob Michelbach und dem schauburgischen Rat Eberhard von Weyhe.¹⁰ Auch meldete er Bedenken gegen die Schaumburgische Kirchenordnung von 1614 an. Titel der Schrift: Bedenken des Predigers zu Altona zur Kirchenordnung 1614 : "Begriff einiger nothwendiger Punkte, die umb mehrer Einigkeit Willen umb zur Verhütung vieler Umschweiffene in der Kirchenordnung Ihrer Hochgräfl. Gnaden zu Schaumburgk etc. können in acht genommen und verbessert werden".¹¹

Im Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 wird er ab 1616 und noch am 24.6.1626 als Zeuge bei Eheverträgen genannt.¹²

Der Amtsvorgänger war Johann Zimmermann, aus Quedlinburg (Halberstadt), † 1605 vermutlich an der Pest, Uni Wittenberg 1568, als Pastor in Ottensen genannt 1579; oo vor 1579 Margaretha Ringemod, vermutlich aus Stadthagen.¹³

oo (1606) Margaretha **Ringemuth**, * Schloß Steinbrügge¹⁴ 1583, # Ottensen 28.11.1653 alt 70 Jahre¹⁵. Johann Rist schreibt 1658 in seiner 'Musikalische Kreutz-Trost-Lob- und Dankschule' über seine Mutter, dass sie im braunschweigischen in dem alten fürstlichen Schloß Steinbrügge geboren wurde. In der handschriftlichen Stammtafel Rist von 1790 von einem unbekanntem Verfasser wird ihre Herkunft mit "einer Curlandischen von Adel" angegeben.¹⁶

Nach dem Tode ihres Mannes erhielt sie das "Nachjahr", das vermutlich noch verlängert wurde.¹⁷

Als Vormünder ihrer Kinder werden bestellt: Arnold Schepler und David Riest für die väterliche Seite und Johan Gropeling und Lutje Plagge für die mütterliche Seite.¹⁸

Sie oo 2. Ottensen (26.9.) 18. p. Trin. 1630 Gottfried **Fritzsche**, * Meißen/Elbe 1578, + Herbst 1638¹⁹. Orgelbauer in Meißen 1604, auch kursächsischer Hoforgelbauer genannt 1612, 1624 unterschreibt er mit Godfried Friezsch, Churfürstl. Orgelmacher. Nachdem er sein Haus und Grundstück in Dresden verkauft hatte 26.3.1629²⁰, übernahm er das Geschäft des Hamburger Orgelbauers Hans Scherer "des Jüngeren" und ließ sich mit seiner Werkstatt in Ottensen nieder. Pate von Hinrich Pape 2.3.1634.^{21 22}

Er oo 1. N.N. Im Heiratsvertrag mit Margarethe Rist, geb. Ringemuth, werden 3 Söhne und 3 Töchter aus erster Ehe erwähnt, aber keine Angaben zur ersten Ehefrau gemacht. Er kauft Rists 2 Häuser in Ottensen für 1.500 Mark. Der Betrag wird je zur Hälfte auf die Mutter und die 7 Kinder aufgeteilt. Johann erhält für sein Studium 50 Mark im voraus.²³

Das Ehepaar Rist hatte 8 Kinder (Reihenfolge unbestimmt):

II.

1 **Johann**, siehe unten.

2 **Caspar**, * Ottensen (1609), † Torneå (1645). Unterricht durch einen Hauslehrer zusammen mit seinem Bruder Johann, wurde schon im Elternhaus zum Kupferstechen angehalten²⁴, auch später noch (1646) von seinem Bruder Johann als Kupferstecher bezeichnet²⁵.

1639 übernimmt er Haus und Geschäft von "Måns gullsmed"²⁶ in Piteå/Schweden und wird im dortigen Kuhschatzregister als "Caspar gullsmed" verzeichnet. Im Steuerregister 1640 zusammen mit seiner Frau und einem Mädchen, 1641-44 mit vollem Namen Caspar Rist geführt. 1642 versteuert er 4 "skålsland" Land, das er nach einem 1707 aufgestellten Verzeichnis 1644 an Hans Persson verkauft hat. Die Einträge im Kuhschatzregister enden 1644. 1645 zieht die Familie nach Torneå und wird dort noch 1646 genannt.²⁷ Eine Contribution von 6 Talern hat er 1645 in Torneå nicht mehr bezahlt, vermutlich war er schon verstorben.²⁸ Bekannte Silberschmiedearbeiten von ihm sind: Oblatenschrein (1639) in der Piteå-Landkirche und eine Weinkanne (1641) in der Nieder-Luleå-Kirche, Norrbotten.²⁹ In Piteå soll ebenfalls eine Weinkanne von ihm existiert haben, die aber gestohlen wurde. Das finnische Nationalmuseum verwahrt einen Silberkrug, hergestellt 1640 von Caspar Rist in Schweden.^{30 31} Eine weitere Silberkanne mit dem Stempelabdruck "CR", vermutlich aus seiner Werkstatt, befindet sich in einer Sammlung im Schloß Skokloster in Schweden.³² oo (1640) N.N. "mit einer Eingeborenen". Das Paar hatte Kinder.

Ein Sohn könnte **Johan Rist** gewesen sein.

1670 und 1677 unternahm er geschäftlich Schiffsreisen nach Reval/Estland. 1674 und 1675 im Steuerregister von Torneå mit Frau verzeichnet. Sein Nachbar war Anders Planting und die Witwe von Jöns Christoffersson. 1678 als Schreiber der Kaufleute in Torneå gen., als Nachfolger von Anders Planting. 1680 übernimmt er eine kleine Farm in Vuono, die seit 1677 als "wüst" bezeichnet wird. 1680-1683 hatte er Steuerbefreiung. 1694 übernimmt "Maid Brita Rist" die Farm. 1697 ist die Farm wieder unbewohnt. 1699 wird der Soldat Abraham Clemetsson Sax Besitzer der Farm und 1704 übernimmt Malin Asp, Frau des Soldaten Asp, die Farm. 1706 lebt sie vermutlich in Haparanda als "Frau Malin Johan Rist". 1709 wird sie "Frau Malin Hjalte" gen. Ihr Ehemann ist Axel Clementsson, der 1708 Nachfolger von Johan Hielt als Corporal wird.³³

*Unbestätigte Vorkommen in Schweden*³⁴

Franz Conrad, schwedischer Leutnant, kam 1700 mit der Armee nach Deutschland.

N.N., Hofrat, Kammerherr der Königin Christina von Schweden (Regentschaft 1644-1654).

N.N., ein Enkel von Caspar, als Professor der Theologie in Uppsala gen.³⁵ Soll 1751 eigenhändig an Olaus Henrich Moller, den Rektor der Flensburger Lateinschule geschrieben haben.³⁶

- 3 **Margaretha**, * Ottensen 4.2.1610, † Altona 8.6.1669³⁷; oo Ottensen 16.4.1625 Arnold **Schepler**, * Nienburg 15.11.1599, † Altona 1.1.1681, Pastor in Ottensen und Altona. *Siehe Stammfolge Schepler.*
- 4 **Christian**, * (1611), † (1659-1666), im Nördlinger Pfandbuch 41, Seite 52 genannt, als er mit seinen Geschwistern den kinderlos 1636 verstorbenen Onkel Georg Rist mitbeerbt. Das Haus seines Onkels in Nördlingen war an dessen Neffen Caspar Epplin gefallen, wofür dieser eine Hypothek über 100 Gulden für die Kinder von Caspar Rist eintragen lassen mußte.³⁸
Dän. Kapitän-Leutnant gen. 1636, "des hochlöblichen Reuchhauptischen³⁹ Regiments zu Fuß bestellter Leutnant" gen. 1646. Im Krieg hatte er eine langwierige und schwere Krankheit ausgestanden. Nachdem er seinen Kriegsdienst als "Capitain Leutenant" beendet und eine "feine häusliche Nahrung" anfang, besuchte er seinen Bruder Johann in Wedel.⁴⁰
- 5 **Gesche** oder **Gesa**, * Ottensen 9.5.1615, ~ Ottensen, † 16.4.1691. Gevattern: Jgf. Gesche Sobbe, sel. Vogts Sobbe Tochter; Catharina Zimmermann, Heyn Z. Ehefrau; Hans Pape, königlicher Vogt zu Ottensen.
Nach dem Tod ihres Mannes erhielt sie durch das Konsistorium die Erlaubnis kleine Kinder zu unterrichten 19.8.1663. Ihr gehörte ein Haus in Altona in der Langenstraße, das sie 1686 an den Bürger und Bäcker Hinrich von Kampen verkaufte.
oo Ottensen 12.8.1632 Hinrich **Pape**, * Ratzeburg 27.6.1609, ~ 29.6., † Ostern, # Altona 26.4.1663, Organist in Mittelinkirchen im Alten Land 2.9.1628, Ottensen bei Fertigstellung der Orgel 8.9.1630, Altona 7.4.1650. - Sohn von Hinrich **Pape**, * 1563, † 1637, Organist in Wedel 1613.⁴¹
Kinder Pape */~ Altona:
a Hinrich, * 25.2., ~ 2.3.1634, # Altona 19.7.1675, Organist in Glückstadt und Stockholm; oo Altona 9.9.1661 Anna Cathrine Woldenberg (Wolenberger), * Glückstadt (1642) - Tchter von Hans Woldenberg, Bürger in Hamburg 1.9.1637, in Glückstadt 9.3.1641, dort als wohlhabender Bürger bezeichnet, wieder Bürger in Hamburg 4.2.1648; oo Hamburg St. Catharinen 13.9.1637 Anna Warncke - Tochter von Hinrich Warncke, in Hamburg, sie oo 2. Hamburg 8.2.1654 Volrad Ohsewold.⁴²
b **Margaretha** Cathrina, ~ 30.8.1635; oo Altona 18.8.1656 Wilhelm Hops, königlicher Müllermeister in Altona, besaß die Mühle in Neumühlen, war Kirchenvorsteher und Bürgerkapitän in Altona genannt.
c Caspar Gottfried, ~ 14.4.1637, † 4.8.1638.
d Arnold, ~ 10.2.1639, † 16.11.1702; oo Altona 28.3.1665 Jgf. Gesche Hoyer, † 1708 - Tochter von Peter Hoyer, schwedischer Major, † Curslak 1649.
e Caspar, ~ 17.1.1641, # Hamburg 16.9.1684; oo Hamburg 11.5.1667 Jgf. Regina Hellings - Tochter von Hans Hellings, † vor 1662, Weinschreiber auf dem Hamburger Rathaus.
f Johann, ~ 3.7.1643, † 9.7.1645.
g Johann Lorentz, ~ 20.3.1646, für 7 Jahre Lehrzeit bei Krämer Joh. Stelling in Hamburg eingeschrieben 1.6.1660.
h Elisabeth, ~ 14.1.1649, † 13.2.1725; oo 1. Altona 23.7.1671 Johannes Eppelinus, Rektor in Hemmingstedt; oo 2. Altona 30.9.1678 Jochim Eistorff.
i Eberhard, ~ 5.4.1652, # Altona .12.1698, Schreibmeister und Rektor in Altona; oo Altona 15.10.1682 Jgf. Magdalena Brasch, keine Kinder.
- 6 **Elisabeth**, * Ottensen 1618, # Elmshorn 30.6.1698 alt 80 Jahre.
(? oo ... **von Beute**⁴³)
oo 1. (29.9.1636) Heinrich **Witt**, † vor 1647, übernahm die Hofstelle (Nr. 429) von seiner Mutter Catharina Witt 22.5.1636⁴⁴, nachträglich wurde der Konkurs von Hinrich Witt in Bevern protokolliert 29.2.1648⁴⁵, darin schuldet die Witwe Elisabeth Witt dem Harm Schlüter noch für 2 Jahre Lohn.
Kinder Witt: a) Margarete, 1656 ledig. b) Anna, * 1641; oo 1659 Harm Münster, Besitznachfolger der Hofstelle.
c) N.N., lebte 1648.
oo 2. Hans **Dau(w)**, er verkaufte die Hofstelle 1647 an Claus Benecke in Bevern im Kirchspiel Barmstedt.⁴⁶
Darauf folgten Streitigkeiten zwischen Hans Dau und dessen Hausfrau zum einen und den Erben der

Catharina Witt auf der anderen Seite wegen gemachter Schulden. Der Vergleich zwischen den Parteien wurde am 18.6.1649 unterzeichnet.⁴⁷

oo 3. (1665) Anton **Brüggemann**, * Rinteln 1610, † Altona 17.3.1670, # Barmstedt in der Kirche 28.3.1670⁴⁸, Pastor in Barmstedt 1640, abgesetzt 1669, reiste daraufhin nach Pinneberg, wo er starb. Er oo 1. ... (.11.1640) Anna Elisabeth **Hahn**, † (17.11.1663).^{49 50}

7 Jgf. **Katharina** oo Ottensen 20.4.1640 Lorentz **Buchholtz**,⁵¹ Pate von Johann Lorentz Pape 20.3.1646.

8 **Lorenz** (Laurentius), * Ottensen (1619), † Trondheim 1659. Schule in Christiania. In der Kopenhagener Matrikel findet sich folgender Eintrag im Juni 1637: "Iohannes Lavrentii Tristius Norvagus". Sein Lehrer (Präzeptor) war M. (Johannes) Svaningius.⁵² Studierte Jura. Privatsekretär in Dänemark (Legationssekretär in Stockholm). Königlich dänischer Amtmann und Stiftsschreiber in Jämtland 1643, bewohnte den Hof Marsätt (Marsset) südöstlich von Östersund. Nach dem Frieden von Brömsebro 13.8.1645 in schwedischen Diensten, während des dänisch-schwedischen Krieges 1657-60 arbeitete er für die dänische Verwaltung, nach dem Frieden von Roskilde 26.2.1658 verlor er deshalb seinen Besitz und mußte mit Frau und Kindern nach Trondheim fliehen.⁵³

oo 1646-47 Else Knutsdatter **Sørbye** (Søbye, Sæby), * Marsett, Jämtland (1615), † Trondheim nach 1660.

Sie oo 1. ... (1640) Jens Mikkelsen **Svane**, † 1644, dän. Amtmann in Jämtland.

- Tochter von Knut Pedersen **Sørbye** (Sæby), Pastor in Jämtland, und Sigrid Jensdatter **Schanke** (Skancke). Kinder:

- **Johannes**, Lateinschule in Trondheim 1663-1667. **Peter**, Lateinschule in Trondheim 1663-1672. **Christian**, Lateinschule in Trondheim 1667. **Svend** und **Ingeborg**.

1 **Knut**, * Jämtland 1651, † Fiskevåg 3. Ostertag (15.4.) 1727 alt 76 Jahre, # 18.5., Lateinschule in Trondheim 1663-75, imm. Kopenhagen "Canutus Ristius" 25.7.1676, theol. Examen 1678, zuerst Pastor in Værøy/Lofoten, 2. Pastor in Saltdalen (südlich Bodø) 18.3.1680, zum Pastor berufen 23.1.1682, konfirmiert 18.3.1682, genannt 1684 und 29.12.1686 und in der Volkszählung 26.11.1701;

oo 1. Rødøy 4.7.1689 (14.7.1690) Susanna **Todal**, * Rødøy, † Fiskevåg 1701 - Tochter von Jon Nielsen **Todal**, Pastor in Rødøy, und Årsille **Krabbe**. Tochter: Susanna, # 1. Advent 1703.

oo 2. ... 20.9.1702 Else Margarete **Klæbu** (Klæboe), # Fiskevåg, Saltdal Kirche 7.11.1703, keine Kinder.

oo 3. Bodø 1705 Helene Catharina **Moltzow** (Moltzau), * Hernes-Hof, Bodø 19.7.1680, † 19.7.1762⁵⁴ - Tochter von Jochum **Moltzow**, Magister Chirurg zu Hernæs, und Titchen Nielsdatter **Lindschow**.

Kinder. *Siehe norwegisch-dänische Linie.*

2 **Lars**,

Söhne:

a **Svend**, * 1679, † 1737, Pastor auf der Insel Andøya im Stift Tromsø.

b **Ole** (Oluf) (als Vater wird auch gen. Oluf Lorentsen) * (1680), † Valberg/Lofoten 1756, Klöckner in Leinæs; oo .1.1730 Birgitte Marie **Holst**, * Trondheim 1702, † Valberg/Lofoten .1.1789 - Tochter von Hans Hansen **Holst**, Uhr- und Büchsenmacher in Trondheim, wohnte Munkegata, und Kristine Lucretia **Beer**.

Begründer der Familie Rist auf den Lofoten.

1 **Johann**, * Ottensen 8.3.1607, † Wedel 31.8.1667, # 12.9. in der Kirche.⁵⁵ Zusammen mit seinem Bruder Kaspar von einem Hauslehrer unterrichtet. Johanneum in Hamburg (1619), Gymnasium illustre zu Bremen 3.4.1626 "Johannes Ristius Stormarus Jur. stud." mit der Randbemerkung "Poeta nobilis Pastor". Vermutlich in Hamburg, wie er selbst schreibt "in einer großen Statt", Lehrer eines ihm gleichaltrigen Jünglings, der später zu hohen Ehren und Ämtern gekommen ist.⁵⁶ Reise von Hamburg nach Rostock 1626,⁵⁷ Uni Rostock bis Ende 1628 (nicht in der Matrikel verzeichnet), danach Uni Rinteln 1629⁵⁸. Trug sich (1628) in das Stammbuch von Franz Dohausen, seinem Studienfreund in Rinteln und späteren Ratsherrn und Bürgermeister in Braunschweig (1641-1664, † 1674) ein.⁵⁹ Während seines Studiums Reise von Rinteln über Hannover nach Hildesheim.⁶⁰ Verlies noch 1629 wegen des hereinbrechenden Krieges⁶¹ die Hochschule und erkrankte auf dem Weg nach Hause an der Pest.⁶² Aus dem Rantzau-Siggenger-Stipendium erhielt er über 3 Jahre bis Ostern

1630 für sein Theologiestudium 150 Mark.⁶³ Hauslehrer bei den beiden Söhnen des Landschreibers Heinrich Sager in Heide 1633. Von hier aus erlebte er die Burchardiflut in der Nacht vom 11.-12.10.1634 mit, die große Teile der Nordseeküste zwischen Ribe und Brunsbüttel verwüstete. Examen in Bückeburg Ende 1634, Pastor in Wedel 1635⁶⁴. Amtsnachfolger von Pastor Albert Kirchhof, der nach Rellingen ging. Durch königliche Collation wird die Commenda St. Ansharii in Hatzburg dem Pfarrdienst zu Wedel zu ewigen Zeiten beigelegt 14.4.1655.⁶⁵ Weltlicher und geistlicher Dichter, Mitglied im Nürnberger Pegnesischen Blumenorden 1645, Krönung zum "Poeta laureatus Caesareus" und Verleihung des Adelstitels durch Kaiser Ferdinand III. 1646, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen im Februar 1647, durch Kaiser Ferdinand III. auf dem Reichstag in Regensburg zum Hofpfalzgrafen ernannt 15.10.1653, Gründer des Elbschwanenordens 1658. Von Johann Goßmann erhielt er eine spezielle Obligation über 1.000 Reichstaler am 25.6.1662, in Ergänzung zu der vom 2.2.1654.⁶⁶

Titelbild der ZNF: Kilian-Stich nach dem Rist-Portrait von Matthäus Merian d.J.⁶⁷

oo 1. ... 14.4.1635 Elisabeth **Stapel**, * (vor 1609), † Wedel 27.7.1662 nach 8 Monaten schmerzlicher unheilbarer Krankheit. Ihre Brüder waren der Pinneberger Amtmann Dr. Franz Stapel⁶⁸ und der 1635 gestorbene Ernst Stapel, ein Studienfreund von Johann Rist.

- Tochter von Johann **Stapel**, † 1613, imm. Rostock .5.1567 "Soltcotensis" (Salzkotten?), Magister phil. ebd. 18.5.1574 "Westphalus", wurde von Rostock als Konrektor nach Oldenburg berufen, 1581 zum Pastor an St. Marien in Lemgo gewählt und ordiniert 3.12.1581. Bei Einführung der reformierten Lehre in Lemgo verfaßte er die Schrift "Ein wahrhaftig und erschrecklich Geschicht, welches sich anno 1605 im Monat Mai in der Grafschaft Lippe mit einem kalvinistischen Superintendenten und einem frommen lutherischen Bauersmann zugetragen". Die polemische Schrift richtete sich gegen den Generalsuperintendenten Dreckmeyer und den Grafen, die sich für die Reformierten einsetzten. Er wurde deshalb von Graf Simon VI. 1606 seines Amtes enthoben und bis zum 8.6.1609 in Arrest gelegt. Danach verließ er mit seinen Kindern die Stadt und wurde Pastor an der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis : St. Marien in Hannover. Uni Helmstedt 28.10.1609 "Pastor suburbii Hannoveranii" ^{69,70}

oo 2. ... 2.1664 **Anna Elisabeth Badenhop** (Badenhoop, Badenhaupt) , * 1612, † Wedel 11.6.1680. 20.5.1680 kaufte sie für 300 Rtlr. in Wedel ein Haus von Mag. Jacob Mohrsen, das vorher dem sel. Obristleutnant Radeleff gehört hatte.⁷¹

- Tochter von Dr. Johann **Badenhop**, † (1669), Amtmann zu Wolpen (1603), fürstlich erzbischöflich bremischer Rentmeister zu Rotenburg/ Verden, auch dän. Oberst, besaß Güter bei Rotenburg; oo 17.5.1603 Anna **Schön**, † 22.6.1642 auf der Hochzeitsfeier ihrer Tochter⁷² - Tochter von Bernhard **Schön**, "signifer" der Burg Jever.⁷³ Sie oo 1. ... 22.6.1642 **Philipp Johann Hagedorn**, † Holm 20.3.1660, # Wedel 26.4.⁷⁴, Schreiber und Verwalter der Güter Haselau und Haseldorf im Besitz von Detlev von Ahlefeldt. 1649 von seinem Gutsherrn wegen Unterschleifs und Meineid angeklagt, Schadenssumme 3.278 Rtlr.

Ahlefeldt schreibt über seinen Verwalter: *"dann auch dem stetigen Wohlleben und Banquettiren mit Herrn Rist, Pastor zu Wedel und renommirtem Teutschen Poeten, Münchhausen, Königlichem Voigt zu Ütersen, Gabriel Prüssing, Lieutenant zu Elmshorn, und andern guten Zechbrüdern,"* dann auch Hagedorns Frau zuzuschreiben: *"die, wie ich ex post facto erfahren, Gäste gebeten, wann der Verwalter nicht zu Hause gewesen, und mit dem Herrn Rist sich ganz abgekleidet, auch die Hemder ausgezogen und so nackt um den Pfeiler herum getantz und die Comoedie von Adam und Eva im Paradies auf meine Unkosten praesentiret gehabt".*⁷⁵

Die 2. Ehe mit Anna Hagedorn geb. Badenhop kam durch die Vermittlung des Gutsherrn Detlev von Ahlefeldt zustande. Am 20.9.1663 schreibt Johann Rist an Ahlefeldt:

"Ich habe mich auf Ew. Exc. wolgemeintes Zunrathen mit der Frauen Hagedornschen in ein christliches Ehegelübde eingelassen, möchte von Herzen wünschen, daß Ew. Exc. bei dieser Handlung allhier im Lande und auf den Gütern ich antreffen und mich ferneren Raths erhohlen sonderlich etlicher Difficultäten halber, von welchen ich für etlicher Zeit mit deroselben auf Ihrem lustigen Tusculano Elbenau habe geredet.

*Er (scil. Rist) hat beim Rentmeister Gabel um die Bestallung seines künftigen Schwiegersohnes Dr. Petri in Christiania gesucht, um dieser Beförderung willen habe ich meine Heirath mit der Frauen Hagedornschen zum Theil angefangen, eine Wittfrau, die doch sonst keine oder schlechte Mittel hatte. Seine Mißgünstige haben viel über diese geplante Ehe geplaudert."*⁷⁶

1649 war Christian Christiani aus Meldorf Hauslehrer der Kinder von Johann Rist.⁷⁷ Als langjähriger Lehrer der Söhne wird auch Nicolaus Spreth genannt, der später dän. Quartiermeister wurde.⁷⁸
Kinder 1. Ehe * in Wedel:

III.

Franz Gottfried und **Margareta Catharina**, beide jung †.

- 1 **Johann Ernst**, * 15.5.1637, † Bremervörde 22.10.1696⁷⁹, # in der Kirche, an der Außenwand der Taufkapelle der St.-Liborius-Kirche ist seine Grabplatte angebracht. Imm. Rostock .7.1652, Akademisches Gymnasium in Hamburg 9.5.1653 für min. 3 Jahre, imm. Helmstedt 1.10.1656, Leiden 6.9.1658, hielt sich vor 1663 eine zeitlang in Kiel auf, J.U.C. 1667. Verwalter des Grafen Carl Gustav Wrangel für Schloß- und Amt Bremervörde 1670. Sein Aufenthalt während der münsterschen Besetzung 1675-80 ist unbekannt. Nach Rückgabe der Herzogtümer Bremen und Verden wurde Rist angewiesen seine Amtsgeschäfte wieder aufzunehmen .7.1679. 1680 als gräflich-wrangelscher oder gräflich-salmischer Amtmann tätig. Nach Rückgabe des Bremervörder Lehen der Familie Wrangel an die schwedische Krone (1680) wurde Rist königlich schwedischer Amtmann. In der 1682 verfügten Schleifung der Festung Bremervörde mußte er das Abbruchkommando aus Stade unterstützen. Unter seinem Befehl wurden die Bauern der Umgebung zur Demolierungsarbeit herangezogen.⁸⁰ Kaufte 1685 von dem Bremervörder Bürgermeister Bremer den einstelligen Hof Freitag bei Hipstedt in der Börde Oerel für 400 Rtlr. in "unstrafbaren Eindrittelstücken".⁸¹ Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sollte 1690 der Steindamm "vor und zwischen den Brücken" in Bremervörde erneuert werden. Sein Plan, die angrenzenden Börden an den Steinfuhren zu beteiligen wurde von den Ständen und auch durch die Stader Regierung abgelehnt 20.10.1692.⁸² Stellte 1690 das Jorde- oder Landbuch zusammen, in dem die zum Amt Bremervörde gehörenden Gerichtsrechte, Besitzungen und Einkünfte erfaßt wurden. Juris Consultus und Vicarius der St. Nikolai Kirche in Hamburg.⁸³ Wird auch als Liederdichter genannt. oo **Anna** Judith **Kröger**, † 1696.

- Tochter von Gregor **Kröger**, * Bremervörde (1605), † Altona 1683, # 25.9.⁸⁴ Imm. Rostock .6.1623 "Gregorius Kruger Vordensis". Gymnasium illustre zu Bremen 1626 "Georgius Crögerus Vordensis Jur. stud.", sein Mitschüler war Johann Rist. Ist 1634 erzbischöflicher Kammerschreiber, erscheint 1637 als erzbischöflicher Kanzleisekretär und ist 1638 zugleich Registrator der Kanzlei zu Vörde, er bleibt auch nach 1645 in Diensten des ehemaligen Erzbischofs und nachfolgenden dän. Königs Friedrich III., in der Glückstädter Kanzlei 1650, königlich dänischer Amtmann zu Schwabstedt bis 8.6.1658, dann Nachfolger von Franz Stapel zu Pinneberg, wird 23.9.1660 königlich dänischer Rat, hatte eine "zierliche schöne Handschrift". 8.6.1665 übergab ihm der Feldmarschall Ernst Albrecht von Eberstein die Inspektion über die Herrschaft Pinneberg.

oo 14.11.1637 Anna Maria **Koch** - Tochter von Christian **Koch**, Amtmann in Buxtehude, und Anna Maria **Hake**.⁸⁵

Bibliografie

- Die Kaiser des Juliani : Das ist/ Eine anmuhtige Satyra oder Schimpfgedichte des Abtrünnigen Käisers Juliani, in welcher eine Vergleichung beinahe aller Römischen Käisere/ so vor ihm regiret/ wird angestellet/ und von deroselben Leben und Wandel ein vernünftiges Urtheil abgefasset. Aus dem Griechischen ins Teutsche gebracht und mit nützlichen Anmerkungen erkläret durch Einen Liebhaber guter Wissenschaften und Sprachen. Hamburg 1663.
- Bericht vom Zustande des Herzogtums Bremen und Verden, wie solcher bey Ertzbischöflichen und nachmals Kgl. Schwedischen Zeiten qua statum iuris publici gewesen und noch jetzt ist. 1694.
- Die Edelste Eitelkeit, oder, Abgenöthigte Vertheidigung nicht nur der Geomantia in genre, sondern auch in Specie ... : worinnen durch ohnwidertrebliche Gründe erweisen wird. Freystadt [i.e. Jena] 1704.
- Suecus mundo medicinam faciens, sive, tractatus historico politicus de Sueciae regum pro salute Europa bella atque pace gloriosissime per secali decursum susceptis et actis expeditionibus : Opus posthumum. Stade 1707.

Kinder:

- a **Ilse Judith** Risten, * (1674), † Uthlede 3.8.1750 alt 76 Jahre, # Bremervörde St.-Liborius-Kirche im Erbbegräbnis⁸⁶. Die Grabkammer war 1791 noch im Besitz der "Ristischen Erben".⁸⁷

- b **Johann Hinrich**, * Bremervörde (1678), † Ungarn, Gymnasium illustre zu Bremen 1696 "Johannes Henricus Rist BremerVördensis" iur., imm. Jena 28.5.1698, stud. jur. Rostock .8.1702 "ephorus comitum de Calenberg", schwedischer Auditeur bei der Armee, unverheiratet.
- c **Gottfried Christian**, * Bremervörde 1680, † 1.5.1738, imm. Jena 30.10.1699, Pastor in Spieka im Land Wursten 1720, "ein sehr gelehrter Mann"; oo Trin Cathrin **Krüger**, * Cleve, sie oo 2. Uthlede 14.6.1746 Johann Balthasar **Pott**, Amtmann, † Hagen im Bremischen 7.10.1751, # Uthlede 16.10.1751.^{88 89}
- d **Carl Ernst**, * (1683), Gymnasium illustre zu Bremen 1697 "Carolus Ernestus Ristius Klinto Bremensis", 1698 jur., 1699 "Verdensis, Sancta Coena in aede cathedrali utitur", zuletzt gen. 1700, imm. Jena 21.11.1701 "Sveco-Bremensis".
- e **Susanna Maria**, ~ Bremervörde 7.1.1689.⁹⁰
- f **Gustav Friedrich**, * (1684), † (1721), Fähnrich und später Leutnant im Bremischen Infanterieregiment zu Fuß # 255⁹¹, Leutnant bei der Hamburger Miliz⁹², auch "Leutnant hiesiger Garnison" gen.; oo Hamburg St. Jakobi 5.12.1719⁹³ Jgf. Anna Magreta **tho Westen**, * Hamburg (1686), keine Kinder. Sie oo 2. Hamburg St. Jakobi .9.1722⁹⁴ Martin Cornelius **Block**, † .1.1763, ref. Fähnrich in Hamburg seit 26.7.1721. - Tochter von † Johann **tho Westen**.⁹⁵
- 2 **Anna Margaretha** oo nach 20.9.1663 vor 31.8.1667 Johannes **Petri** (Peträus, Petersen), * (1634), imm. Helmstedt 7.6.1654 "Schlesv(icensis) Holsat(us)", Leiden 9.9.1658. Dr. med. und praktischer Arzt in Glückstadt. 1663 ersuchte sein zukünftiger Schwiegervater Johann Rist den Rentmeister Christoph Gabel in Kopenhagen um die Bestallung als Arzt in Christiania.
Sohn: Johann Christian Petri o Ilsabe Margaretha Rist, *siehe IV.4.*
- 3 **Johann Caspar**, * 1638, † Wedel vor Mai 1694, imm. Rostock .8.1665, Pastor in Wedel 1667, legte das erste Kirchenbuch an, entgegen der kgl Versicherung von 1655 erhielt er erst 8.12.1691 die Commende, Konsistorialassessor und Subsenior 1693, Vikar des Hamburger Domkapitels.
Im Hatzburger Amtsbuch finden sich im Zeitraum 1671-1698 zahlreiche Eintragungen von dem Pastor und nach seinem Tod seiner Witwe gegebenen Obligationen.⁹⁶ 23.10.1672 kaufte er Otto Hintzes wüste Hausstätte am Kirchhof mitsamt dem Baumgarten von Frau Levetzow, sel. Frantz Körners Witwe für 23 Reichstaler; auf diesem Grundstück ließ er 1681 ein neues Wohnhaus errichten.⁹⁷ 1.6.1683 verkaufte er das Haus seiner verstorbenen Mutter, in Wedel auf der Sandscherfe belegen, an Jürgen Müller für 300 Mark.⁹⁸ 2.3.1685 verkaufte ihm die Witwe des weil. Amtmanns Hans Bremer, Marg. Judit geb. Gronau 2 Himbtsaat Land in Wedel für 20 Rtlr. 6 Schilling.⁹⁹ 27.7.1688 kaufte er für 80 (Mark) eine Wiese in Niensteden von Johan Hinrich Bremer, hochfürstl. lüneburgischer Agent und Postmeister.¹⁰⁰ 3.2.1690 verkaufte er den 1689 aus dem Konkurs genommenen Hof in Sülldorf von Peter Detgens an Peter Wulff für 650 Mark.¹⁰¹
oo 17.10.1670 Anna Maria **Nissen**, * (1645), "aus dem Hause Waldemarstoff"¹⁰², † nach 1698.
13.2.1697 verkaufte sie an Johann Honermann den unlängst aus dem Konkurs des Vaters Honermann gelösten Haus- und Hofbesitz für 240 Mark.¹⁰³
Für sein Begräbnis 1695 zahlte die Gemeinde den ungewöhnlich hohen Betrag von 525 Mark. Zum Vergleich kostete 1680 das Pastorenbegräbnis in Ottensen nur 48 Mark.
- Bibliografie**
- Todten Fakkell bey dem Grabe des ... Hr. Gregorii Crögers. - JR-Archiv-Wedel S 04-1 - 905.15 ; Kgl. Bib. Kopenhagen.
 - Richterliches Grabmahl des Hrn. Cröger. Altona 1683. - Kgl. Bib. Kopenhagen.
- Tochter von Detlev **Nissen**, imm. Rostock 9.10.1623 "Haistropensis Hols.", königlicher Hausvogt in Pinneberg; oo 1648 Margarethe Joh. **Braumeister** (Margaretha Brameierß)¹⁰⁴ - Tochter eines Consuls in Bremervörde.
- Sohn von Nis Hansen, 1558-1616, Hargesvogt der Schluxharde; oo 1588 Anna Clementsen, 1570-1620.¹⁰⁵
Verkäufer des Anwesens von Detlef Nissen nach dem Kaufvertrag vom 4.5.1685 waren: 1. sein Sohn Friedrich, Prediger in Bremervörde (1712-1724), 2. Schwiegersohn Johann Caspar Rist, 3. der spätere Hausvogt Daniel Sellmer.¹⁰⁶

Kinder:

IV.

- 1 **Johann Detlef**, siehe unten.
- 2 **Christian Friedrich**, * Wedel (1686), † als cand. theol. in Kopenhagen 1711, imm. Helmstedt 19.4.1704, Taufpate in Wedel 1708.
- 3 **Sophia Amalia**, † unerheiratet.
- 4 **Ilsabe Margaretha**, † als Braut; verlobt mit Johann Christian **Petri**, in Glückstadt, imm. Leipzig S 1688, .
- 5 **Johanna Elisabeth**, * (1679), † Wedel 2.9.1739.
 oo 1. Wedel 22.7.1695¹⁰⁷ Johann Hermann **Wilkens**, * Altona, † 1703, imm. Königsberg 1680, Jena 1.7.1690, Pastor in Wedel 1694. 26.4.1702 kaufte er von den Erben seines Schwiegervaters Johann Caspar Rist das Haus in Wedel für 1.330 Mark. - Sohn von Hermann **Wilckens**.
 Tochter: Anna Maria Wilkens, Erbin des Hauses ihres Vaters, das sie am 19.9.1764 an Johann Albert Körner verkaufte.
 oo 2. Lübeck St. Marien (19. n. Tri.) 14.10.1708¹⁰⁸ Johann **Georg von Essen**, Bürgereid in Lübeck 19.10.1708,¹⁰⁹ lebten in Haseldorf, † 1709.
 Tochter: Johanna *Dorothea* von Essen oo Georg Goldsen (Goltz), Organist in Jork im Alten-Land, Sohn: Johann Gottfried Goldsen.
- 6 **Johann Gottfried**, * Wedel 1691, † Wedel 17.6.1748, # 4.7., wuchs bei seiner Schwester Johanna von Essen auf und wurde von einem Präceptor Detzschler aus Nordhausen unterrichtet, stud. an verschiedenen Universitäten, Wittenberg 1714 ?, Pastor in Großenwiehe im Amt Flensburg 1727, Wedel 1738, Amtseinführung 31.5.1739, königlich dänischer Konsistorialassessor und -rat, Vikar des Hamburger Domkapitels. Die beim großen Brand von 1731 beschädigten und vernichteten Kirchenbücher, darunter auch das alte von 1668, sind von ihm wieder hergestellt worden.
 oo 6.2.1728 Adelgunde Sophia **Sommer**, † 20.10.1771 - Tochter von Lorenz **Sommer**, * Danzig, # Wedel 31.1.1713, imm. Rostock .7.1680, Pastor in Gorschendorf/ Mecklenburg nach 22.11.1683, Pastor in Wedel 1703, Einführung 18.5.1704, Beneficiarius der Ansgar-Kapelle in Hatzburg 1709¹¹⁰, und Anna **von der Linden**.
 Söhne:
 - b **Samuel Gottlieb Ernst**, * Großenwiehe 10.12.1733, † Kap der guten Hoffnung 22.4.1765. Reise nach China (1748) und Ostindien Anfang 1756. Als Kanonier auf dem Schiff "Aschat" Reise von Amsterdam 27.9.1763 um das Kap der guten Hoffnung 11.1.-8.2.1764 nach Batavia 16.5.1764.¹¹¹
 - a **Johann Lorenz Gottfried**, * (Großenwiehe) (2.)24.10.1729, † Kopenhagen 15.2.1759, besuchs das Gymnasium Christianeum in Altona bis 2.4.1748 als "von Rist", imm. Rostock 28.5.1748 als "Johannes Laurentius Gottfried von Rist Wedelensis Stormarsus". Rektor in Krakow/ Mecklenburg .10.1752, er hatte sich in einem Bittschreiben an den Herzog Christian Ludwig von Mecklenburg-Schwerin um die vakante Schulstelle beworben. Nach 2-jähriger Tätigkeit richtete er eine Petition an die Regierung und bat um Versetzung auf eine andere Stelle. Streitigkeiten zwischen Magistrat und Pastor auf der einen- und dem Rektor auf der anderen Seite brachten ihm eine Anzeige beim Superintendenten ein. Der Prozess endete mit der Androhung "unabittlicher Remotion". Abschiedsgesuch 28.2.1758. Er verließ seine Stellung und reiste von Rostock nach Kopenhagen, wurde daraufhin Geheimsekretär in Kopenhagen.^{112 113}
 oo (Krakow) 11.5.1753 Eva Elisabeth **Riedel**, * 1732, † Solør/ Norwegen 27.2.1804. Ihre Familie stammt aus Brandenburg. Zur Hochzeit verfasste Joseph Fetscher ein Gedicht.¹¹⁴ Sie oo 2. Johann Gottlieb **Schulze**, * in Holstein (1715), † 1800, Major.
 Kinder: Tochter †/# Krakow vor 1758.
 - **Ferdinand Johann Dietrich (von)**, * Krakow 19.2.1754, † Lier/ Norwegen 25.2.(.12.)1802, kam mit seiner Mutter und seinem Stiefvater nach Norwegen, eingebürgert im März 1777, 19.3.1777 Sekondleutnant im 1. Söndenfjeldske nationalen Dragonerregiment, wirkl. Sekondleutnant 26.5.1779, Premierleutnant im Akerhus-Dragonerregiment 28.12.1787, Rittmeister kar. 25.11.1791, wirkl. Rittmeister und Kompaniechef im 2. Söndenfjeldske nationalen Dragonerregiment in Lier.
 oo 1. Das Gesuch um Heiraterlaubnis .2.1780 mit Anna Hendricka Gierdrum wurde abgelehnt, da der geforderte Beitrag zur Witwenkasse nicht gezahlt werden konnte.
 oo 2. Lier 2.11.1787 Jgf. Sophie Elisabeth (Christine) **Strøm**, ~ Frogn/ Lier 15.2.1766, † Lier (Strømsø) (29.)18.1.1789 - Tochter von Jacob **Strøm**, Kaufmann in Drøbak. Tochter: **Dorothea Lorentze von Schmidten-Rist**, * Lier 18.1.1789, † Røine-Vestre 2.8.1876.

oo 3. ... 1791 (Heiratserlaubnis .9.1791) Maria Catharina **Rohweder**, ~ Slagelse St Michael 1.2.1744, † 28.4.1797 (10.3.1797).

- 1 **Johann Detlef**, * 1677 (Gevatter: Johann Schwertfeger, Pastor in Haseldorf), † Haseldorf 17.2.1713 an Schwindsucht, # Wedel, Akademisches Gymnasium Hamburg 4.5.1694, imm. Jena 29.5.1696, Pastor in Haseldorf 1703; oo nach 1703 Jgf. Anna **Emerentia Blank**, * 1684, † 20.8.1742, # Wedel im Familienbegräbnis. 4.3.1723 verkaufte sie ein kleines Haus im Pastorengarten an Friedrich Lübke für 100 Rtlr.¹¹⁵ Als Witwe lebte sie lange bei ihrer Schwägerin Johanna Elisabeth von Essen. - Tochter von Georg **Blank**, † Haseldorf 15.7.1706, imm. Kiel 12.5.1669, Pastor in Haseldorf 1682.

Kinder:

V.

- 1 **Detlef**, Kaufmann in Danzig; oo Concordia (**von**) **Kowolowsky** (*polnischer Adel*), keine Kinder.
- 2 **Anna Magdalena**, * 1.5.1705 (Paten: Anna Emerentia von Ahlefeld auf Haseldorf und Caden, Friedrich Nissen), † 23.4.1709.
- 3 **Johann Detlev**, * 27.8.1706 (Paten: Detlef von Ahlefeld und Johanna Elisabeth Wilkens, geb. Rist).
- 5 **Johann August**, * 1710, † 7.8.1744, Kaufmann im Englischen Chor in Hamburg, ledig.
- 4 **Friedrich Christian**, * Haseldorf 26.6.1708, † Hamburg 25.11.1750, # St. Gertrud 30.11.¹¹⁶ Übernahme ab 13.9.1730 auf Empfehlung Georg Philipp Telemanns das Organistenamt am Werk-, Zucht- und Armenhaus. Dazu 1733 im Auftrag seiner späteren Frau die Organistenstelle am St.-Marien-Magdalenen-Kloster sowie der Gertrud-Kapelle, Hamburger Bürger 5.8.1735. oo Hamburg St. Jakobi 8.7.1734¹¹⁷ Maria Elisabeth **Kortkamp**, ~ Hamburg 25.11.1702, † ebd. 5.5.1768, # St. Gertrud 7.5.¹¹⁸ Nach dem Tode ihres Vaters versorgten die Oberalten die mittellose Tochter, indem sie ihr die Verwaltung des Organistenamtes für ihre Ehemänner übergaben. Als Witwe Rist wurde ihr ebenfalls der Organistendienst am Werk- und Zuchthaus überlassen, da sie *"in schlechten umständen mit 5 Kinder[n] sitzen gelieben, und sonst nicht zu helfen wuste"*. Sie vergab alle drei Organistenstellen bis zu ihrem Tode an ihre Söhne.¹¹⁹
Sie oo 1. Hamburg 1722 Johann Georg **Hertzog**, ~ Hamburg 5.4.1690, † ebd. 18.6.1733, Organist in Hamburg.¹²⁰ Nach seinem Tod bat sie abermals, sie beim Dienst zu belassen und den Vertreter ihres Mannes heiraten zu dürfen 17.8.1733.
- Tochter von Johann **Kortkamp**, * Kiel 1643, † Hamburg 20.5.1721 alt 78 Jahre, Organistenlehre bei Matthias Weckmann 1655-1661, Hilfsorganist zur Begleitung des Schulchors an St. Jacobi 1664, Organist am Maria-Magdalenen-Kloster 1669 und in der St.-Gertrud-Kapelle in Hamburg Michaelis 1676. Verfasser einer Organistenchronik. oo (1.) Sophia Sidona ...¹²¹, oo (2.) Hamburg St. Jakobi 5.4.1697 Jgf. Maria Elisabeth **Densch** - Tochter von † Christoph **Densch**.¹²²
- Sohn von Jacobus **Kortkamp**, * (1615), † Kiel 1664/65, Organist an St. Nikolai in Kiel 1637, Johann Rist nennt ihn einen "holsteinischen Sing- und Orgelmeister".¹²³

Kinder:

VI.

Anna Cäcilia und **Peter**, beide jung † und **Christina**.¹²⁴

- 1 **Sophia Dorothea Maria**, # Hamburg St. Gertrud 14.1.1760¹²⁵, ledig.
- 3 **Anna Maria Elisabeth**, * .9.1740?, † 9.10.1771?; oo Andreas **Ulrich Meyer**, Regierungs- und Obergerichtsadvokat in Pinneberg, Tochter: Johanna Maria Henrietta **Meyer** oo ... **Wiggers**, zu Hoherdamm (bei Grabau/ Stormarn).
- 4 **Johann Gottfried**, * Hamburg 29.9.1741, ~ St. Jakobi, † Hamburg 5.7.1795, # 8.7., ledig. Besuchte die Oktava am Johanneum ab April 1751. Als Nachfolger seines Vaters für das Organistenamt an der Marien-Magdalenen-Kirche und der Gertruden-Kapelle in Hamburg vorgesehen. Übernahm den Organistendienst von seinem Bruder Johann Christoph Friedrich spätestens bei dessen Weggang (1758). Sein Vertrag wurde durch die Oberalten zunächst für ein halbes, dann um ein Jahr, schließlich viermal um 3 Jahre verlängert. 16.1.1764 wurde ihm das Amt auf Lebenszeit zugesagt und nach dem Tod der Mutter 27.5.1768 offiziell bestellt für den Dienst an St.-Marien-Magdalenen und 21.6.1768 für St. Gertrud.¹²⁶ Seit 1763 auch Organist am

Werk-, Zucht- und Armenhaus. Im Februar/März 1770 bat er in einem Gesuch an die Oberalten um eine Besoldungserhöhung von 50 Mark jährlich. Bereits 1768 Notenkopist der Werke des Hamburger Kantors und Musikdirektors Carl Philipp Emanuel Bach und nach dessen Tod 1788 auch im Auftrag der Witwe Johanna Maria Bach (+ 20.7.1795) und der Tochter Anna Carolina Philippina Bach tätig.¹²⁷

- 5 **Johanna Elisabeth Dorothea**, * Hamburg 21.4.1747, ~ St. Jacobi 23.4., † Hamburg 15.7.1804, # St. Gertrud; oo (Jgf.) Hamburg St. Jacobi 18.7.1775¹²⁸ Johann Anton Burchard **von Königslöw**, * Hamburg 20.10.1742, ~ St. Jacobi 23.10., † Hamburg 3.3.1811, Violinist, Musicus gen. 1765 und Bürger in Hamburg 28.8.1767, Chormusikant 1776-1778, ab März 1778 Ratsmusikant, 1. Geiger im Schauspielorchester, Ratsmusikdirektor in Hamburg 1788-1811, 1792 Ratsmusikant gen.¹²⁹ 4 Kinder.¹³⁰
- Sohn von Johann Christoph Burchard **von Königslöw**, * Hamburg 2.11.1715, † Grambow/ Mecklenburg 27.3.1800, Kattundrucker, Violinist und Clavierist, Musiklehrer in Hamburg¹³¹; oo HH St. Petri 22.5.1740¹³² Jgf. Margaretha Elisabeth **Hessel** - Tochter von Hinrich **Hessel**.^{133, 134}
- 2 **Johann Christoph Friedrich**, * Hamburg 3.7.1735, † Niendorf 8.4.1807, # 11.4. Nach dem Tode des Vaters zuerst Vertreter seines Bruders Johann Gottfried im Organistenamt. Besuchte die Prima des Johanneums in Hamburg ab April 1752, danach das Akademische Gymnasium 24.4.1755 und imm. Jena 17.4.1758-1761. Predigerkandidat des Hamburger Geistlichen Ministeriums 11.6.1762. Examen vor dem Altonaer Konsistorium 18.6.1762. Von 1765-67 Bewerber um Hamburger Pastorenstellen. Pastor in Niendorf 14.11.1770. Von ihm stammt (1767) die Dichtung zur Markus-Passion, dem letzten Werk von Georg Philipp Telemann.¹³⁵ oo Hamburg 2.6.1773 (Aufgebot St. Petri 23.5.1773¹³⁶) Jgf. Magdalena Elisabeth **Werkmeister**, * Hamburg 24.2.1752, † Niendorf 10.6.1795 - Tochter von *Anton* Georg **Werkmeister**, * Dannenberg 6.7.1714, † 11.8.1753, Diakon in Harburg 20.6.1743, an St. Petri in Hamburg 13.9.1744¹³⁷; oo Hamburg St. Petri 29.11.1746 Marg. Ursula **von der Pahlen** - Tochter von Hinrich **von der Pahlen**.¹³⁸
Bibliografie: Anweisung für Schulmeister niederer Schulen zur pflichtmässigen Führung ihres Amts. 2. Auflage, Hamburg 1787. Kopenhagen 1794. - Kgl. Bib. Kopenhagen.
Kinder:

VII.

Sohn, † 3 Tage nach der Geburt.

- 1 **Johann Georg**, * Niendorf 23.11.1775, † Schleswig 5.2.1847, Johanneum, Akademisches Gymnasium Hamburg 6.5.1794, imm. jur. Jena 30.4.1795, Kiel 28.4.1796, Privatsekretär des Finanzministers Schimmelmann in Kopenhagen 1787, Legationssekretär in St. Petersburg 1801, in Madrid 1802-06, Diplomat in London bis .10.1807, Legationsrat 28.12.1807, Anfang 1808 dän. Generalkommissar und Generalkonsul in Hamburg bis 1813, Ritterkreuz des Dannebrogordens 28.1.1811, Geheimer Legationsrat im Range eines Etatsrates 2.4.1811, Konferenzrat 1826, 1. Rat (ernannt 26.8.1834) bei der Schleswig-Holsteinischen Regierung in Schleswig 1.10.1834-7.9.1846, Kommandeur vom Dannebrog 1836.¹³⁹
oo Hamburg-Flottbek 13.7.1813 Emilie (Emmy) **Hanbury**, * Hamburg 14.9.1793, ~ Englische Kirche 16.10., † Altona 17.3.1859.
- Tochter von William **Hanbury**, * 1755, † Hamburg 10.11.1798, Kaufmann und englischer Konsul in Hamburg, Generalagent der Phoenix-Assecuranz-Societät 1786¹⁴⁰; oo Hamburg 6.12.1786 *Caroline* Elisabeth **Bohn**, * Hamburg 12.5.1758, † ebd. 26.2.1832 - Tochter von Johann Carl **Bohn**, Buchhändler und Verleger in Hamburg, oo 2. Elisabeth Catharine **Hertel**.¹⁴¹
Kinder:
a **Johann Theodor**, * Kiel 2.5.1814, † 13.7.1839, Schule in Altona, Uni Bonn, imm. jur. Kiel 18.5.1835, J.U.C.
b **Johann Carl Waldemar**, * Altona 7.1.1816, † 1878, Schule in Altona, Uni Bonn, imm. jur. Kiel 18.5.1835, Auskulant bei der Schleswig-Holsteinischen Regierung in Schleswig 7.8.1840-4.12.1847, Gerichtshalter auf Düttebüll, Rundhof, Töstorf, Ohrfeld, Priesholz und Niesgraugaard 24.12.1847, Amtsrichter in Ahrensburg/ Holstein 1867.
c **Sophie Emilie**, * Hamburg-Flottbek 6.9.1817, † 20.10.1871, lebte in Hamburg.¹⁴²
d **Johann Wilhelm**, * Hamburg 28.10.1819, † ebd. 4.1.1824.
e **Charlotte Elisabeth**, * Hamburg 28.1.1823, † 7.2.1843; oo 18.8.1841 Peter Hermann *August* **Wattenbach**, * Hamburg 26.3.1812, † London 24.11.1882, Kaufmann in Rio de Janeiro, Kalkutta und London. Keine

Kinder aus 1. Ehe.

Er oo 2. Mathilde **Burget**, * London 26.1.1829. Kinder aus dieser Ehe u.a.: Annie Sophie Wattenbach, * London 1861, † 1922; oo Leopold Reincke.¹⁴³

- Sohn von Paul Christian **Wattenbach**, * Tönning 41.1.1773, † Hamburg 3.10.1824, Kaufmann, und Cäcilia **Hennings**, * Kopenhagen 2.3.1783, † Lübeck 3.11.1854.¹⁴⁴

f **Johann Friedrich**, * 6.3.1825, † nach 30.8.1867, in Altona, Architekt und Ingenieur, Offizier in der Schleswig-Holsteinischen Armee 1848-1850.

2 **Johann Christoph Friedrich**, * Niendorf 15.10.1780, ~ 18.10., † Hamburg 14.6.1822, Kaufmann in Hamburg, Teilhaber an der Firma seines Schwiegervaters "Westphalen et Rist";

oo Hamburg 8.12.1808 Christine **Auguste Westphalen**, * Hamburg 9.8.1788, † ebd. 4.11.1867. Zur Hochzeit hielt Christoph Dietrich Westphalen eine Rede.¹⁴⁵ Sie wohnte 1847 in der Großen Reichenstrasse 45.¹⁴⁶

- Tochter von Johann Ernst **Friedrich Westphalen**, * Hamburg 11.8.1757, † ebd. 3.9.1833, trug sich in das Stammbuch von Otto von Axen ein .7.1776¹⁴⁷, Kaufmann, Senator in Hamburg¹⁴⁸; oo Hamburg 4.8.1785 Engel **Christina von Axen**, * Hamburg 8.12.1758, † Hamburg-Billwärder 10.5.1840, Dichterin.¹⁴⁹

Kinder:

a **Minna Christine**, * Hamburg 27.10.1809, † ebd. 24.12.1849. Portraitmalerin und Lithografin. Von ihr stammt eine Lithografie ihres Großvaters dem Senator Westphalen 1831.¹⁵⁰

oo Hamburg 26.11.1840 Johann **Carl Mauritz Laurent**, * 1809, † Ahrensburg/ Holstein 4.5.1876, Dr. phil. Bibliothekar des Diakonissenmutterhauses in Neudettelsau/ Bayern 1862-1872.¹⁵¹

b **Bertha Auguste**, * Hamburg 17.8.1811, † Hamburg-Hohenfelde 11.10.1897; oo Hamburg 19.9.1835 (*ihren Vetter*) Carl **Eduard von Axen**, * 14.3.1794, † 12.2.1863, Besitzer des Erbpachthofes Hinschendorf bei Reinbek¹⁵², Klosterschreiber am St.-Johannis-Kloster in Hamburg,

Kinder von Axen:

ba Carl **August**, * 21.9.1836, † Hamburg 8.12.1882, Architekt, ledig.

bb Johann **Ernst Friedrich**, * 21.9.1838, † 10.1.1896, Kaufmann, ledig.

bc Bertha **Louise**, * 3.6.1841; oo 8.5.1860 Paul **Trummer**, Gutsbesitzer auf Frörup, * 8.4.1829, † 25.12.1888.

bd Bertha **Ida Henriette**, * 2.5.1846; oo Hamburg-Billwärder 10.10.1865 Dr. Hermann Amandus **Fick**,¹⁵³

* Hamburg 13.12.1831, † 23.2.1909, Pastor in Billwärder 1864 und im Zuchthaus Fuhlsbüttel 1879-1901¹⁵⁴. - Sohn von J. H. H. **Fick**, † 1891 alt 87 Jahre.

Kinder Fick:

- Hermann **Otto**, * Hamburg-Billwärder 12.11.1866, † Hamburg 19.9.1941, Hilfsprediger an der Christuskirche in Elmsbüttel 31.7.1896; oo **Johanna Auguste Roth**, * Lengenfeld/Vogtland 24.6.1873, † 11.10.1928.

- Gustav, * 22.2.1868, Buchhändler in Berlin; oo 21.6.1898 Lina **Sauber**, * 7.6.1869.

be Marie, * 16.9.1848, † 12.5.1875; oo Franz **Floerke**, Kaufmann in Hamburg.

c **Emma Lydia**, * Kiel 11.10.1813, † Hamburg 9.7.1892, ledig.

d **Selma Minona**, * Hamburg 7.4.1816, † ebd. 7.3.1897; oo Hamburg 7.2.1839 Peter David **Heinrich Reils**, * Hamburg 9.9.1805, † ebd. 8.3.1847, Dr. phil., Kandidat des Hamburger Ministeriums, Oberküster an St. Michaelis, kinderlos.

e **Clara Alwine**, * Hamburg 2.10.1817, † ebd. 7.4.1844, ledig.¹⁵⁵

Namensregister

- Ahlefeld, Anna Emerentia von 9
 Ahlefeld, Detlef von 9
 Axen, *Bertha* Ida von 11
 Axen, *Bertha Louise* von 11
 Axen, Carl *August* 11
 Axen, Carl *Eduard* von 11
 Axen, Engel *Christina* von 11
 Axen, Johann *Ernst* Friedrich von 11
 Badenhop, *Anna* Elisabeth 5
 Badenhop, Johann 5
 Beer, Kristine Lucretia 4
 Blank, *Anna Emerentia* 9
 Blank, Georg 9
 Block, Martin Cornelius 7
 Bohn, *Caroline* Elisabeth 10
 Bohn, Johann Carl 10
 Brasch, Magdalena 3
 Braumeister, Margarethe Joh. 7
 Brüggemann, Anton 4
 Buchholtz, Lorentz 4
 Burget, Mathilde 11
 Dau(w), Hans 3
 Densch, Christoph 9
 Densch, Maria Elisabeth 9
 Eistorff, Jochim 3
 Eppelinus, Johannes 3
 Epplin, Caspar 1
 Epplin, Georg 1
 Essen, Johann *Georg* von 8
 Essen, Johanna *Dorothea* von 8
 Fick, Gustav 11
 Fick, Hermann Amandus 11
 Fick, Hermann *Otto* 11
 Fick, J.H.H. 11
 Fick, Marie 11
 Floerke, Franz 11
 Fritzsche, Gottfried 2
 Goldsen, Johann Gottfried 8
 Goldsen, Georg 8
 Hagedorn, *Philipp* Johann 5
 Hahn, Anna Elisabeth 4
 Hake, Anna Maria 6
 Hanbury, Emilie 10
 Hanbury, William 10
 Hellings, Hans 3
 Hellings, Regina 3
 Hennings, Cäcilia 11
 Hertel, Elisabeth Catharine 10
 Hertzog, Johann Georg 9
 Hessel, Hinrich 10
 Hessel, Margaretha Elisabeth 10
 Holst, Birgitte Marie 4
 Holst, Hans Hansen 4
 Hops, Wilhelm 3
 Hoyer, Gesche 3
 Hoyer, Peter 3
 Kampen, Hinrich von 3
 Kläbu, *Else* Margarete 4
 Koch, Anna Maria 6
 Koch, Christian 6
 Königslöw, Johann Anton Burchard von 10
 Königslöw, Johann Christoph Burchard von 10
 Kortkamp, Jacobus 9
 Kortkamp, Johann 9
 Kortkamp, Maria Elisabeth 9
 Kortkamp, Sophia Sidona 9
 Kowolowsky, Concordia (von) 9
 Krabbe, Årsille 4
 Kröger, *Anna* Judith 6
 Kröger, Gregor 6
 Krüger, Trin Cathrin 7
 Laurent, Johann *Carl* Mauritz 11
 Lindschow, Titchen Nielsdatter 4
 Meyer, Andreas *Ulrich* 9
 Meyer, Johanna Maria Henrietta 9
 Moltzow, *Helene* Catharina 4
 Moltzow, Jochum 4
 Müller, Johann 1
 Müller, Maria 1
 Münster, Harm 3
 Nissen, Anna Maria 7
 Nissen, Detlev 7
 Nissen, Friedrich 9
 Ohsewold, Volrad 3
 Pape, Arnold 3
 Pape, Caspar 3
 Pape, Eberhard 3
 Pape, Elisabeth 3
 Pape, Hans 3
 Pape, Hinrich 3
 Pape, Johann Lorentz 3, 4
 Pape, *Margaretha* Cathrina 3
 Petri, Johann Christian 8
 Petri, Johannes 7
 Pott, Johann Balthasar 7
 Reils, Peter David *Heinrich* 11
 Reincke, Leopold 11
 Riedel, Eva Elisabeth 8
 Ringemod, Margaretha 1
 Ringemuth, Margaretha 2
 Rist, Anna geb. ... 1
 Rist, Anna Magdalena 9
 Rist, Anna Margaretha 7
 Rist, Anna Maria Elisabeth 9
 Rist, Barbara 1
 Rist, *Bertha* Auguste 11
 Rist, Carl Ernst 7
 Rist, Caspar 1, 2
 Rist, Charlotte *Elisabeth* 10
 Rist, Christian 3, 4
 Rist, Christian Friedrich 8
 Rist, *Clara* Alwine 11
 Rist, Detlef 9
 Rist, Dorothea 1
 Rist, Elisabeth 1, 3
 Rist, *Emma* Lydia 11
 Rist, *Ferdinand* Johann Dietrich (von) 8
 Rist, Franz Conrad 2
 Rist, Friedrich Christian 9
 Rist, Georg 1
 Rist, Gesche 3
 Rist, Gottfried Christian 7
 Rist, *Gustav* Friedrich 7
 Rist, Ilsabe Margaretha 8
 Rist, Ilse Judith 6
 Rist, Ingeborg 4
 Rist, Johann 4
 Rist, Johann August 9
 Rist, Johann Carl *Waldemar* 10
 Rist, Johann Caspar 7
 Rist, Johann Christoph Friedrich 10, 11
 Rist, Johann *Detlef* 9
 Rist, Johann Detlev 9
 Rist, Johann Ernst 6
 Rist, Johann *Friedrich* 11
 Rist, Johann Georg 10
 Rist, Johann Gottfried 8, 9
 Rist, Johann *Hinrich* 7
 Rist, *Johann* Lorenz Gottfried 8
 Rist, *Johann* Theodor 10
 Rist, Johanna Elisabeth 8
 Rist, Johanna Elisabeth Dorothea 10
 Rist, Johannes 4
 Rist, Katharina 4
 Rist, Knut 4
 Rist, Lars 4
 Rist, Lorenz 4
 Rist, Margaretha 3
 Rist, Melchior 1
 Rist, *Minna* Christine 11
 Rist, Ole 4
 Rist, Peter 4
 Rist, Samuel Gottlieb *Ernst* 8
 Rist, *Selma* Minona 11
 Rist, Sophia Amalia 8
 Rist, Sophia Dorothea Maria 9
 Rist, Sophie Emilie 10
 Rist, Susanna Maria 7
 Rist, Svend 4
 Rohweder, Maria Catharina 9
 Roth, *Johanna* Auguste 11
 Rüst, Melchior 1
 Sauber, Lina 11
 Schanke, Sigrid Jensdatter 4
 Schepler, Arnold 3
 Schertfeger, Johann 9

Schmidten-Rist, Dorothea Lorentze von 8	Strøm, Sophie Elisabeth (Christine) 8	Werkmeister, Magdalena Elisabeth 10
Schön, Anna 5	Svane, Jens Mikkelsen 4	Westphalen, Christine <i>Auguste</i> 11
Schön, Bernhard 5	tho Westen, Anna Magreta 7	Westphalen, Johann Ernst <i>Friedrich</i> 11
Schulze, Johann Gottlieb 8	tho Westen, Johann 7	Wiggers, ... 9
Schürer, Tobias 1	Todal, Jon Nielsen 4	Wilckens, Hermann 8
Sobbe, Gesche 3	Todal, Susanna 4	Wilkens, Anna Maria 8
Sommer, Adelgunde Sophia 8	Trummer, Paul 11	Wilkens, Johann Hermann 8
Sommer, Lorenz 8	Vogt, Hans 1	Witt, Anna 3
Sørbye, Else Knutsdatter 4	Vogt, Maria 1	Witt, Catharina 3
Sørbye, Knut Pedersen 4	von der Linden, Anna 8	Witt, Heinrich 3
Stapel, Elisabeth 5	von der Pahlen, Hinrich 10	Witt, Margarete 3
Stapel, Ernst 5	von der Pahlen, Marg. Ursula 10	Woldenberg, Anna Cathrine 3
Stapel, Franz 5	Warncke, Anna 3	Zimmermann, Catharina 3
Stapel, Johann 5	Warncke, Hinrich 3	Zimmermann, Heyn 3
Stein, Albrecht 1	Wattenbach, Annie Sophie 11	Zimmermann, Johann 1
Stein, Emilia 1	Wattenbach, Paul Christian 11	
Strøm, Jacob 8	Wattenbach, Peter Hermann <i>August</i> 10	
	Werkmeister, <i>Anton</i> Georg 10	

Genealogische Zeichen und Abkürzungen

* geboren, ~ getauft, oo Heirat, † gestorben, # begraben, gen. genannt

Bibliografische Abkürzungen

Bd.	Band
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
H.	Heft
HAB	Herzog August Bibliothek
Jg.	Jahrgang
KB	Kirchenbuch
LAS	Landesarchiv Schleswig-Holstein
S.	Seite[n]
StA	Staatsarchiv
StadtA	Stadtarchiv
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
UB	Universitätsbibliothek

Veröffentlichungen und Vorträge

Johann Rist – Dichter, Pastor und Beobachter seiner Zeit : Genealogische Daten, Korrekturen und Anmerkungen zu einer holsteinischen Pastorenfamilie. In: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde [ZNF], Jg. 82, Heft 1, 2007, S. 3-16. - Portrait von Johann Rist als Titelbild.
Ein Werkstattbericht zur Familienforschung um Johann Rist (1607-1667). Vortrag gehalten zum 35. Nordelbischen Genealogentreffen in Rickling am 17. Oktober 2009.

Literatur und Quellen zur norwegischen Linie

Bielke, Bernt G.: Rist : Den dansk-norske Linie af Slægten Rist. Høvik 1985. - National Library of Norway, Oslo.
Bricka, Carl Frederik: Dansk biografisk Leksikon. Bd. 14, Kjøbenhavn 1900, S. 131-134. - Jonas und Peter Frederik Rist.
Dragvik, Per Odmun: Mitteilungen, Norwegen 2004-2006.
Hauch-Fausbøll, Theodor: Slægthaandbogen, Tillæg til Personhistoriske Samlinger. Kjøbenhavn 1900, S. 871-875.
Pettersen, Bill: Petter Johannessen's Fore bearers - <http://cdn.viking.150m.com/petter.htm> .
Sandve, John: Slekten Rist : År 1500 til 2000. Vestvågøy, Lofoten/Norwegen 2000.

Quellen

Rist 1790 • Genealogische Aufzeichnungen zur Familie Rist: Stammtafel (von 1790). - UB Kiel Cod MS SH 405 CCC1
Kopie der Stammtafel im Johann-Rist-Archiv in Wedel.
Rist 1836 • Stammbaum der Familie Rist : deren zweite Generation Ao. 1583 heiratete bis Ao. 1836. - StA Hamburg
Frisch, Johann: Ein Hertz das Himmel an geschickt/ : Leichenpredigt für Margarethe Schepler, geb. Rist. Altona 1669. - HAB Wolfenbüttel 18899
Gödeke, Andreas: Wolklingende Grabschrift/ So Dem Weiland WolEhrwuerdigen ... Johannes Rist/ Hamburg 1667. - Ratsschulbibliothek Zwickau 48.7.4.(41)
Hudemann, Johann: Christliche Sterbens-Kunst : Leichenpredigt für Johann Rist. Hamburg 1667. - HAB Wolfenbüttel 18925 ; Roth 6204
Rist, Johann Georg: Für die Kieler Bibliothek : die Familie Rist betreffend. Manuskript, 1847 mit Beilagen 1867. - UB Kiel Cod MS SH 405 CCC1

Kirchenbücher: Nördlingen, Ottensen, Altona, Wedel, bis etwa 1700.

Universitätsmatrikeln: Helmstedt, Jena, Kiel, Königsberg, Kopenhagen, Leiden, Leipzig, Rinteln, Rostock, Wittenberg.

Literaturverzeichnis

- Achelis, Thomas Otto ; Börtzler, Adolf: Die Matrikel des Gymnasium illustre zu Bremen 1610-1810. Bremen 1968 (Bremisches Jahrbuch, Reihe 2, Bd. 3).
- Bolten, Johann Adrian: Historische Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona. Bd. 1-2, Altona 1790-1791.
- Diecks, Thomas: Johann Rist. In: Neue Deutsche Biographie 21, S. 646-647.
- Friese, Hans: Brich an, du schönes Morgenlicht : Werden und Wirken des Dichters Johann Rist. Berlin 1961.
- Gaedertz, Karl Theodor: Johann Rist als niederdeutscher Dramatiker. In: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 7, Jg. 1881, Norden und Leipzig 1882, S. 101-172.
- Kern, Oskar: Johann Rist als weltlicher Lyriker. Marburg 1919, Neudruck Meisenheim 1968.
- Krabbe, Wilhelm: Johann Rist und das deutsche Lied. Berlin 1910.
- Lumpe, Adolf: Johann Rist. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 8, 1994, Spalten 388-394.
- Moller, Johann: Cimbria Literata, Bd. 1, Havniae 1744, S. 546-554. - Johann und Johann Caspar Rist.
- Poel, Gustav: Johann Georg Rist Lebenserinnerungen. Bd. 1, Hamburg 1908.
- Reichelt, Klaus: Johann Rist. In: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 6, S. 250-254.
- Rode, Albert: Das Elbschwanen-Büchlein. Hamburg 1907.
- Roth, Fritz: Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften für genealogische Zwecke. Bd. 1-10, Boppard/Rhein 1959-1980. - abgekürzt: Roth +Nummer
- Schröder, Hans: Lexikon der hamburgischen Schriftsteller 6, Hamburg 1873, S. 297-300. - Johann Christoph Friedrich und Johann Georg Rist.
- Thode, Claus Hinrich Reinhold: Chronik der Kirchengemeinde Wedel. Wedel 1904 [Transkription nach der Original-Handschrift v. Sabine Woermann. Wedel (1990)] LAS Sig. E I 7724

In den Anmerkungen zitierte Literatur

- Arends 1932 • Otto Frederik Arends: Gejstligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864. Bd. 1-2, København 1932.
- Bachmann 1987 • Elfriede Bachmann: Bremervörde : Bilder aus der Geschichte einer Stadt. Bremervörde 1987.
- Freytag 1971 • Erwin Freytag: Über das Kirchenregiment in der Grafschaft Holstein-Pinneberg von der Reformation bis zum Jahre 1640. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 5, 1971.
- Goedeke 1885 • Karl Goedeke: Dichtungen von Johann Rist. Leipzig 1885 (Deutsche Dichter des siebzehnten Jahrhunderts 15).
- Hansen 1872 • Theodor Hansen: Johann Rist und seine Zeit : aus den Quellen dargestellt. Halle 1872, Nachdruck Leipzig 1973.
- Meyer 1942 • Philipp Meyer: Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation. Bd. 2, Göttingen 1942.
- Neubacher 2006 • Jürgen Neubacher: Der Organist Johann Gottfried Rist (1741-1795) und der Bratschist Ludwig August Christoph Hopff (1715-1798) : zwei Hamburger Notenkopisten Carl Philipp Emanuel Bachs. In: Bach-Jahrbuch Bd. 91, Leipzig 2006, S. 109-123.
- Neubacher 2009 • Jürgen Neubacher: Georg Philipp Telemanns Hamburger Kirchenmusik und ihre Aufführungsbedingungen (1721-1767). Hildesheim 2009.
- Plöhn 1943 • Hans Arnold Plöhn: Johann Rist und sein Geschlecht. In: Familiengeschichtliche Blätter 41, H. 11/12, Leipzig 1943, S. 223-230.
- Puttfarken 1933 • Werner Puttfarken: Album Johannei, Teil 2: Schülerverzeichnis: 1732-1802. Hamburg 1933.
- Richert 1982 • Harald Richert: Berufstreue und Vererbung musikalischer Begabung in Hamburger Tonkünstlerfamilien. Teil 2. In: Zeitschrift für niederdeutsche Familienkunde 57, 1982, S. 86-87.
- Rist 1646 • Johann Rist: Poetischer Schauplatz. Hamburg 1646.
- Rist/Mannack 1663/1972 • Johann Rist: Das AllerEdelste Nass. Hamburg 1663. In: Eberhard Mannack: Johann Rist : sämtliche Werke 4, Berlin 1972.
- Rist/Mannack 1667/1976 • Johann Rist: Die alleredelste Erfindung. Hamburg 1667. In: Eberhard Mannack: Johann Rist : sämtliche Werke 6, Berlin 1976.

Anmerkungen

- 1 Die in vielen Stammbäumen im Internet, wie in der Johann-Rist-Biographie von Hansen, angegebene Verbindung Michael Rist aus Lauffen mit Anna Baur ist falsch. Im Copulationsbuch von St. Georg in Nördlingen steht eindeutig: Michael **List** aus Lauffen.
- 2 Sponsel, Dr. Wilfried: Mitteilungen aus dem Register der Bürgerbücher und Taufregister St. Georg. StadtA Nördlingen 2004.
- 3 Beck, Gerhard, Mitteilung der Nachforschungsergebnisse in Nördlingen. Wechingen 2003.
- 4 Oertel, Burkhardt: Familienbuch der Oberamtsstadt **Gaidorf** in Württemberg 1610-1870 : Ungekürztes Ortssippenbuch. (Deutsche Ortssippenbücher / Reihe A 93) (Württembergische Ortssippenbücher 4) Neubiberg bei München 1981, S. 163, Nr. 3500. Zu Stein: S. 193, Nr. 4222.
- 5 Rist/Mannack 1667/1976, S. 190. - *Ich erinnere mich / daß ich / wie ich noch ein junger Knabe war / von meinem lieben / seligen Vatter zu unterschiedlichen malen gehöhret / daß er sein Leben drey mal durch Schwimmen errettet / und sonderlich einsmalen in der Schweitz / wie er von etlichen Mördern sey verfolget worden.*
- 6 Rist 1836.

...

...

- 7 Puttfarken, Werner: Ein wichtiger Fund zur Geschichte der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg : Die Schülerliste der Sperlingschen Chronik von 1597-1615. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte XLII, Hamburg 1953, S. 161, Nr. 58.
- 8 Biel, Klaus: Mitteilungen, Hamburg 2007: *Ich Caspar Rist der Altenoher Schuldiener bekhenne mit diser meiner eignen Faust, daß nachfolgende Kinderlein, die ich und mein Antecessor under der Disciplin gehabt, die Calvinische Schul nu frequentirn* (es folgen 6 Namen).
- 9 Goedeke 1885.
- 10 LAS Abt. 3 Nr. 406 Polemisierende Kanzelreden des Pastors Caspar Rist in Ottensen gegen die Juden, 1612-1613. Freytag 1971, S. 206.
- 11 Freytag 1971.
- 12 LAS Abt. 112 Nr.1596 Pinneberger Amtsbuch 1615-1643, Nr. 48, 59/60, 170/71, 293, 307/10.
- 13 Burchard, Max: Das Stadtarchiv zu Stadthagen als Quelle für die Bevölkerungsgeschichte. Leipzig 1927. - StadtA Stadthagen Urkunde Nr. 469: 1579 September 29 (Michaelis). *Bürgermeister und Rath zu Stadthagen bekennen sich Johann Tzimmermann, Pastor zu Ottensen im Lande Holstein, und Margaretha Ringemodes, dessen Ehefrau, zu einer Schuld von 100 Reichsthalern.*
- 14 Rist, Johann: Neue Musikalische Kreutz-Trost-Lob- und Dankschule. Lüneburg 1659, S. 13. - / *zumahle meine selige herzliebe Mutter in disem Herzogthum / unzwahr in dem alte / Fürstliche Schlosse Steinbrügge ist gebohren / wie den auch noch viele meiner nahen Ann- und Bluhtsverwanten / in den fürnehmsten Städten hochgedachten Herzogthums / als in Braunschweig / Hildesheim / Hannover / Goslar / wie auch hin und wieder auff dem Lande / ihre Wohnung und Auffenthalt haben /*
Schloß oder Burg Steinbrügge, heute Steinbrück als Ortsteil der Gemeinde Söhlde in der Hildesheimer Börde.
- 15 Sterberegister Altona 1653, Nr. 87. - Eintragung vermutlich von Arnold Schepler.
- 16 Die in der Stammtafel Rist von 1790 angegebene und in nachfolgende Genealogien übernommene Herkunft aus "Curland" (Kurland in Lettland) ist höchst unwahrscheinlich und nicht erwiesen. Eine in Curland genannte Margaretha Ringemuth aus Doblen kann nach bisherigen Untersuchungen nicht identisch sein mir der Margarethe Ringemuth aus Steinbrück.
Fircks, Eduard Freiherr von: Die Ritterbanken in Kurland nach dem Original-Protokolle von 1618-1648. In: Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik 1895, Mitau 1896, S. 67.
- 17 Freytag, Erwin: Die Grafschaft Holstein-Pinneberg im Dreißigjährigen Kriege. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2, Bd. 26/27, Neumünster 1970/71, S. 24. - Aus einem Schreiben des Superintendenten Johann Gisenius.
- 18 LAS Abt. 112 Nr. 1596 Pinneberger Amtsbuch 1615-1643, Nr. 439 Ehevertrag Fritzsche-Rist.
Anmerkung: Johann Gropeling - Sohn von Claus, Vogt in Ottensen 1583 und Enkel des Vogts Johan, † 1566 an der Pest.
- 19 Rist 1646, S. 228-231. - Trauergedicht und Grabschrift.
- 20 Er schuldete der Witwe von Michael Praetorius († 1621) Geld, das er von diesem zu Lebzeiten erhalten hatte. Wegen säumiger Rückzahlung mußte er sich öffentlich rechtfertigen und verkaufte zur Begleichung seiner Schulden seinen Grundbesitz in Dresden.
Gurlitt, Wilibald: Der Kursächsische Hoforgelmacher Gottfried Fritzsche. Berlin 1937.
- 21 Klotz, Hans: Gottfried Fritzsche. In: Neue Deutsche Biographie 5, S. 636.
Fock, Gustav: Hamburgs Anteil am Orgelbau. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 38, 1939, S. 342-355.
Gurlitt, Wilibald: Der Kursächsische Hoforgelmacher Gottfried Fritzsche. Berlin 1937.
- 22 ? Sohn von Jobst Fritzsche, † 1585, Goldschmied, seit 1574 Bürger in Meissen.
Zur Familie gehört auch Julius Fritzsche, Stiftssyndicus und Stadtbaumeister gen. 1604 - Sohn von M. Johannes Fritzsche, * 1508, † 1586, Domsyndikus in Meißen.
Lobback, Christian: Hanseatischer Orgelbau im Licht des 21. Jahrhunderts. - Internet.
Pfeiffer-Dürkop, Hilde: Die Geschichte der Gottfried Fritzsche-Orgel in St. Katharinen zu Braunschweig. Mainz 1956, S. 15 (Orgelmonographien 19).
- 23 LAS Abt. 112 Nr. 1596 Pinneberger Amtsbuch 1615-1643, Nr. 439, 1630/31.
Auszug: Gottfried Fritzsche, Witwer, Orgelmacher, bringt 500 Rthlr. ein, hat 3 Töchter und 3 Söhne 1. Ehe, die abgefunden. Trauzeugen: Der Voigt Hans Pape. Gottfried Fritzsche kauft Rists 2 Häuser in Ottensen für 1.500 M davon erhält die Mutter Mgr. 750 M und die 7 Kinder auch 750 M. Weil Johannsen Rists Studium viel Geld kostet, erhält er mit Bewilligung der Vormünder 50 M voraus. Jedes Kind erhält also 100 M von Weihnachten an mit 6% zu verzinsen. Beim Verkauf sind Rists Kinder die Nächsten.
Heirat mit Margreten Rist, Sel. Caspari Rists gewesenen Pastor zu Ottensen Witwe. Trauzeugen die Vormünder: 1. Arnoldt Schepler, Pastor zu Ottensen, 2. Dauidt Rust, 3. Johann Gropell, 4. Ludtke Plaggen. Mitgift: 1.320 M, 2 Häuser.
- 24 Goedeke 1885.
- 25 Rist 1646, S. 86-87. - Gedicht: *Ann seinen hertz-vielgeliebten Bruder Kaspar Risten : Als Er von demselben ein Brieflein weit über vier hundert Meile aus dem Norden hatte empfangen.*
- 26 Vor ihm wird ein "Måns guldsmed" 1632-1638 gen., sein Nachfolger ist Erik Månsson Sterner 1648-1701.
- 27 Mitteilungen aus der G-Gruppen, Stockholm 2005 und von Constantinus Lindfors, Anbytarforum Schweden 2009.
- 28 Länsräkenskaper Västerbotten, Verifikation 1648, fol. 493: „Caspars änka fatig staden Tärnöå 6 dalər“. Mitteilung von Per-Olof Snell, Schweden 2010.
- 29 Andrén, Erik: Svenskt Silversmide : Guld- och silverstämplar 1520-1850. Stockholm 2000, S. 518.
- 30 Abbildung in MuseoSuomi. - Internet.

...

...

- 31 Der Silberkrug stammt aus der Sammlung von Dr. H. F. Antell (1847-1893) in Vaasa und gelangte 1893 ins Museum. Als Privatsammler kaufte er die Kanne 1883 vermutlich von dem Antiquitätenhändler H. Bukowski in Stockholm für umgerechnet 1.730 €. Mitteilung von Tuukka Talvio, The National Museum of Finland, Helsinki 2010.
- 32 Silver och smycken på Skokloster : Utställningskatalog 1995, S. 78 (Skokloster-studier nr 28) Nr. 39.
- 33 Snell, Per-Olof: Mitteilungen, Schweden 2009.
- 34 Der Name Rist kommt schon vor 1620 in Schweden vor. Bei den Vorkommen in Malmø fallen die Vornamen Lorentz, Johannes und Caspar auf.
Teistevoll, May: Mitteilungen aus familysearch.org : Rist-Vorkommen in Schweden. Norwegen 2009.
Lorentz Rist ♂ Boell Phalsdtr. lassen in der St.-Petri-Kirche in Malmø 3 Kinder taufen:
Johannes ~ 29.6.1700, Elne ~ 29.4.1703, Sara ~ 24.2.1705. Ein Caspar Rist ist der erste Gevatter bei der Taufe von Johannes und Elne.
Casper Rist, Witwer; ♂ (Aufgebot) St. Petri, Malmø 28.8. 1704 Ingrid Hansdtr., Dienstmagd.
Niclas Rist ♂ Kristianstad 28.11.1697 Sofia Andersdtr. [Hierfür fand sich keine Bestätigung; der letzte Eintrag 1697 in Kristianstad Stadsförsamling, Vigsel 1692-1707, ist der 14.11.1697].
Lars Rist, "trumslagare" (=Trommler); ♂ Kristianstad 19.5.1725 Stina Jacobsdtr.
- 35 Rist 1836.
- 36 Rist 1790.
- 37 Frisch, Johann (Diakon in Altona): Leichenpredigt.
- 38 Plöhn 1943.
- 39 Rist 1646, S. 237-241. - Gedicht zur Hochzeit in Wedel 1640 von Albrecht Vollraht Rauchhaupt, fürstlich hessischer Obrist Leutnant und J. Katharina Metten von Melschede.
Albrecht Volrad III. von Rauchhaupt, * 1597, † Landin 19.4.1675, schwed. Oberst, Hessen-Kasselscher Oberst. - www.von-rauchhaupt.de .
Offiziere v. Rauchhaupt in den Truppen der welfischen Lande. - Walter Jörg, Personengeschichtliche Quellen in den Militaria-Beständen des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs in Hannover, Göttingen 1979 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 38).
- 40 Rist/Mannack 1667/1976, S. 145-147.
- 41 Pape, Carl Johan: Organisten und Musikanten des Namens Pape in Schleswig und Holstein. In: Zeitschrift für niederdeutsche Familienkunde 60, 1985, S. 1-19.
- 42 Biel, Klaus: Mitteilungen, Hamburg 2007.
- 43 Rist 1790.
- 44 LAS Abt. 113 Nr. 442, S. 44.
- 45 LAS Abt. 113 Nr. 435, S. 20.
- 46 LAS Abt. 113 Nr. 445, S. 118.
- 47 LAS Abt. 113 Nr. 445, S. 229.
- 48 KB Nr. 33.
- 49 Arends 1932, Bd. 1, S. 101.
- 50 Biel, Klaus: Mitteilung, Hamburg 2007.
- 51 Rist 1646, S. 301. - Hochzeitsgedicht und -lied. Die Angabe Propst in Braunschweig lt. Stammtafel Rist (von 1790) konnte nicht bestätigt werden.
- 52 Smith, Sophus Birket: Kjøbenhavns Universitets Matrikel. Bd. 1: 1611-1667. Kjøbenhavn 1889, S. 138.
- 53 Sein Bruder Johann soll für (an) ihn ein Gedicht geschrieben haben oder nur Erwähnung im Text?
- 54 Dahl, Svein Tore: Geistligheten i Nord-Norge og Midt-Norge i tiden 1536-1700. Trondheim 2000, S. 308-309.
Hornemanns stamtavler - Statsarkivet Trondheim.
- 55 Leichenpredigten von Johann Hudemann und Andreas Gödeke.
- 56 Rist, Johann: Die allerredelste Zeit-Verkürztung. Frankfurt/Main 1668. In: Eberhard Mannack, Johann Rist : sämtliche Werke 6, Berlin 1976, S. 387.
- 57 Rist, Johann: Das allerredelste Leben. Hamburg 1663. In: Eberhard Mannack, Johann Rist : sämtliche Werke 4, Berlin 1972, S. 218.
- 58 Woringe, August: Die Studenten der Universität zu Rinteln (Academia Ernestina). Leipzig 1939, S. 105 (Mitteilungen der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte 59).
- 59 Universität Rinteln 1621-1810 : Eine Archivalienausstellung des Niedersächsischen Staatsarchivs in Bückeburg. Göttingen 1971, S. 21 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 13). - StA Wolfenbüttel VI Hs 13 Nr. 13, S. 344.
- 60 Rist/Mannack 1663/1972, S. 64-65. - *wie ich mich den erinnere / das ich einsmahlen in meiner Jugend / mit noch zweien anderen / Juris Candidatis, ... / von der hohen Schulen zu Rinteln / eine Reise nach Hildesheim gethan / da wir uns den Unterwegens zu Hannover ...*
- 61 Nach dem Restitutionsedikt von 1629 mußten alle Universitätsgebäude und Donationsgüter an die Katholiken abgegeben werden. Vorlesungen fanden nur noch in den Privatwohnungen der Professoren statt.

...

...

- 62 Rist/Mannack 1663/1972, S. 52. - *Als ich im 1629 Jahre / nach dem ich wegen des hereinbrechenden blutigen Kriegeswesens / eine fürnehme hohe Schule hatte verlassen und mich nach Hause müßen begeben / von der grimmigen Seuche der Pestilentz tödlich danieder geworffen.*
- 63 Pust, Dieter: Johann Rist in den Stadtrechnungen von 1630 und 1631 - Brief des Barockdichters im Stadtarchiv Flensburg. In: Die Heimat, Jg. 98, Neumünster 1991.
StAFL A 210a Eintrag in den Flensburger Stadtrechnungen vom Stadtsekretär und Ratsverwandten Cornelius Steinhausen.
StAFL A 788 Originalbrief von JR aus Heide vom 3.8.1630.
- 64 LAS Abt. 3 Nr. 206 Die Besetzung der Pfarre in Wedel mit Johannes Conovius oder Johannes Rist, 1634.
- 65 StadtA Wedel A 168.
- 66 LAS Abt. 112 Nr. 1642 Hatzburger Amtsbuch 1645-1683, S. 33, Nr. 42.
- 67 Matthäus Merian d.J., dt. Maler und Buchhändler, * Basel 25.3.1621, † Frankfurt/Main 15.2.1687, Sohn von Matthäus Merian d.Ä., seit 1650 Inhaber und Fortsetzer des väterlichen Geschäftes, Porträtmaler.
- 68 Rist 1646, S. 223-224. - Genesungsgedicht für Frantz Stapel, "... *samt eurer Schwester / der ich längst verbunden binn*".
- 69 Matrikel Helmstedt.
- 70 Butterweck, Wilhelm: Die Geschichte der Lippischen Landeskirche. Schötmar 1926, S. 477.
Dreves, August: Geschichte der Kirchen, Pfarren, geistlichen Stiftungen und Geistlichen des Lippischen Landes. Lemgo 1881, S. 366.
Meyer 1942.
Geschichte der St.-Marien-Kirche in Lemgo.
Bautz: Biographisches Kirchenlexikon.
- 71 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 219, Nr. 156.
- 72 Rist 1646, S. 182. - Trauergedicht.
- 73 Witzendorf-Rehdiger, Hans Jürgen von: Die Personalschriften der Bremer Staatsbibliothek bis 1800. Bremen 1960, S. 12 (Bremische Bibliographie 1) Nr. 77: Hochzeitsgedicht für Johann Badenhop und Anna Schöne. - Signatur H-C.S.XXXI,24.
- 74 Eintrag im KB Wedel Ende 1668 vermutlich von Pastor Wilckens.
- 75 Bobé, Louis: Geheimrat Detlev v. Ahlefeldts Memoiren aus den Jahren 1617-1659. Kopenhagen 1896, S. 107, 162.
- 76 LAS Urk.-Abt. 127.7 Nr. 235 (8) Brief von JR an Detlev v. Ahlefeldt in einer Urkundenmappe angelegt von Louis Bobé.
- 77 Rist, Johann: Das Friedewünschende Teutschland. Hamburg 1649. In: Eberhard Mannack, Johann Rist : sämtliche Werke 2, Berlin 1972, S. 37-38. - Widmungsgedicht - *Dieses schrieb aus Schuldigkeit seines hochgeehrten Herren Kinder Praeceptor Christianus Christiani, der heiligen Schrift Befleißner.*
- 78 Rist/Mannack 1667/1976, S. 14.
- 79 KB Bremervörde (ab 1689).
- 80 Eichberg, Henning: Militär und Technik : Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in den Herzogtümern Bremen und Verden. Düsseldorf 1976, S. 35 (Geschichte und Gesellschaft 7). - Schreiben der Regierung an Rist 12.3.1683. - StA Stade Rep. 5a, F. 388, Nr. 25.
- 81 große Silbermünzen.
- 82 Lemke, Johann: Geschichte von Bremervörde in Stadt und Land. Bremervörde 1938, S. 35-37.
- 83 Bachmann 1987, S. 64-65. - Briefe und Briefentwürfe von Johann Ernst Rist in der Bremer Stadtbibliothek, Signatur C.S.LIII No.6 fol.
- 84 Rist, Johann Caspar: Todten Fakkell bey dem Grabe des ... Hr. Gregorii Crögers.
- 85 Schleif, Karl H.: Regierung und Verwaltung des Erzstifts Bremen am Beginn der Neuzeit (1500-1645). Hamburg 1972 (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes Stade 1).
- 86 Ortsfamilienbuch Uthlede - Internetdatenbank. Die Maus, Bremen.
- 87 Bachmann 1987.
- 88 Meyer 1942.
Pratje, Johann Heinrich: Altes und Neues aus den Herzogtümern Bremen und Verden.
- 89 Ortsfamilienbuch Uthlede - Internetdatenbank. Die Maus, Bremen.
- 90 Bachmann 1987.
- 91 Tessin, Georg: Die Deutschen Regimente der Krone Schweden. Teil 2: Unter Karl XI. und Karl XII. (1660-1718). Köln 1967, S. 297, 299.
- 92 nicht in Theodor Muhsfeldt: Das hamburgische Militär. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 14, 1909.
- 93 Wedde I 29/6, S. 89 "franco".
- 94 Wedde I 29/6, S. 437 "franco".
- 95 vermutlich Johannes tho Westen, * Hamburg 19.11.1654, † nach 1686, J.U.L.; ♂ Hamburg St. Petri 9.6.1678 Gertrud Tweestreng, * Hamburg St. Petri (1657), † 1735. - www.awest.de .
- 96 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690 und LAS Abt. 112 Nr. 1644 Hatzburger Amtsbuch 1690-1703.

...

...

- 97 Strohsal, Jürgen P.: 1681 - Vor 300 Jahren gebaut, das Wohnhaus der Familie Rist in Wedel. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 1981, Jg. 15, S. 33-46.
LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 95, Nr. 73 Grundstückskaufvertrag.
- 98 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 268, Nr. 195.
- 99 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 294, Nr. 215.
- 100 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 359, Nr. 278.
- 101 LAS Abt. 112 Nr. 1643 Hatzburger Amtsbuch 1666-1690, S. 384, Nr. 305.
- 102 Jagdschloß bei Bau in der Nähe von Flensburg.
- 103 LAS Abt. 112 Nr. 1644 Hatzburger Amtsbuch 1690-1703, S. 132, Nr. 99.
- 104 Rist, Johann: Neuer Teutscher Parnass. Lüneburg 1952, Nachdruck Hildesheim 1978, S. 47-50. - Hochzeitsgedicht.
- 105 Staack, Hans: Nachkommen des auf Hastruphof erbgesessenen Hargesvogts Nis Hinrichsen. In: Schriften der heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig 13, 1966, S. 59-116.
- 106 LAS Abt. 112 Nr. 1603 Pinneberger Amtsbuch 1677-1688, Nr. 341.
- 107 KB.
- 108 Cop. B. S. 51, 39.
- 109 Bürgereidbuch, S. 33, Gebühr 10 Rtlr.
- 110 Arends 1932, Bd. 2, S. 276.
- 111 Niederländisches Nationalarchiv: Liste der Besatzungsmitglieder. - <http://vocseavoyagers.nationaalarchief.nl> .
- 112 Schnell, Heinrich: Johann von Rist, Rector Cracoviensis : Ein Kultur und Sittenbild aus dem Schulleben des XVIII. Jahrhunderts. In: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik 24, Leipzig, Berlin 1909, S. 221-230.
- 113 Scheven, Friedrich: Aus dem Leben eines mecklenburgischen Schulrektors im 18. Jahrhundert. In: Monatshefte Mecklenburg-Lübeck 12, Schwerin 1936, S. 121-124.
- 114 Fetscher, Josephus, "Styrus Gracensis, Jur. Utriusque Candidatus": Bey dem erfreulichen Verbindungsfeste des Hochwohlgebohrenen und Hochgelahrten Herrn ... - Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Ried1.
- 115 LAS Abt. 127.7 Nr. 1532.
- 116 OFB Hamburg: Beerdigungen in Hamburg (Altstadt) 1627-1812.
- 117 Wedde I 29/10, S. 449 "franco".
- 118 OFB Hamburg: Beerdigungen in Hamburg (Altstadt) 1627-1812.
- 119 Neubacher 2009, S. 451.
- 120 Richert 1982.
- 121 Hinweis auf 1. Ehe in Johann Kortkamp: Beständiges Andencken : Trauergedicht für Sophia Sidonia Kortkamp, begr. 15.9.1684. [Hamburg] 1684.
- 122 Neubacher 2009, S. 435.
- 123 Bertheau, Carl: Jacob und Johannes Kortkamp. In: Allgemeine Deutsche Biographie 16, S. 727-728.
Krüger, Liselotte: Johann Kortkamps Organistenchronik, eine Quelle zur hamburgischen Musikgeschichte des 17. Jh. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 33, 1933, S. 190.
Krüger, Liselotte: Die hamburgische Musikorganisation im XVII. Jahrhundert. Baden-Baden 1981 (Sammlung Musikwissenschaftlicher Abhandlungen 12).
- 124 OFB Hamburg: Beerdigungen in Hamburg (Altstadt) 1627-1812: Kind # St. Gertrud 18.9.1745, Sohn # ebd. 23.4.1750.
- 125 OFB Hamburg: Beerdigungen in Hamburg (Altstadt) 1627-1812.
- 126 Hatje, Frank: "Wenn die bösen Tage kommen". In: Jörg Deventer (Hg.), Zeitenwenden : Herrschaft, Selbstbehauptung und Integration zwischen Reformation und Liberalismus : Festgabe für Arno Herzog. Münster 2002, S. 497 (Geschichte 39).
- 127 Neubacher 2006.
- 128 Wedde 6.7.1775, S. 98, KB St. Jacobi 1775, S. 67.
- 129 Sittard, Josef: Geschichte des Musik- und Concertwesens in Hamburg vom 14. Jh. bis zur Gegenwart. Altona, Leipzig 1890, Nachdruck Hildesheim 1971, S. 22-23.
- 130 a. Elisabeth Maria Henriette, * Hamburg St. Jacobi 7.7.1777, † Hamburg St. Georgshospital 3.6.1846; oo Hamburg 24.11.1801 Johann Heinrich Friedrich Hinck, * 1771, † 1830, Kornmakler in Hamburg, 3 Kinder.
b. Johanna Maria Elisabeth, gen. Hannchen, * Hamburg St. Jacobi 27.10.1781, # Hamburg St. Gertrud 29.6.1786.
c. Johann Friedrich Burchard, gen. Fritz, * Hamburg 17.8.1783, † Hamburg St. Georg 10.4.1847, Kaufmann bzw. Buchhalter; oo Hamburg 14.9.1809 Maria Schnackenburg, * 1785, † 1874, 10 Kinder.
d. Johanna Dorothea Charlotte, gen. Doris, * Hamburg St. Jacobi 17.2.1786, # Hamburg St. Gertrud 6.6.1786.
- 131 Richert 1982.

...

...

- 132 Wedde I 29/12, S. 418 "kleine Hochzeit".
- 133 Ergänzungen und Kinder aus Mitteilungen von Matthias Horbank, Callenberg 2007, 2011.
- 134 Neubacher 2009, S. 434.
- 135 Neubacher 2006.
- 136 Wedde I 29/41, S. 67 "franco" 18.5.1773.
- 137 Jensen, Wilhelm: Die hamburgische Kirche und ihre Geistlichen seit der Reformation. Hamburg 1958, S. 63.
- 138 Wedde I 29/14, S. 570.
- 139 Vosgerau, Richard: Joahnn Georg Rist 1775-1847. In: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 1975, Jg. 9, S. 46-62.
- 140 Die 'Phoenix-Assecuranz-Societät' wurde 1782 in London gegründet und 1786 offiziell in Hamburg zugelassen. Diese später führende Feuerversicherungsgesellschaft, auch 'Londoner Phoenix' genannt, hatte erstmals in Deutschland Feuerversicherungsschilder sichtbar an Häusern angebracht. Literatur: William Evenden, Deutsche Feuerversicherungs-Schilder. Karlsruhe 1989, S. 43. Geführt wurde die Firma Hanbury & Co. später u.a. vom Sohn Frederik Hanbury (1787-1837), dann von dessen Witwe Anna Adelheid geb. Kruse (1791-1863), weiter von deren Sohn Frederik Charles Hanbury (1819-1878) und danach von dessen Witwe Emma Henriette Gräfin von Holck-Winterfeldt (*1820).
- 141 Holm, E.: Johann Georg Rist. In: Carl Frederik Bricka: Dansk Biografisk Lexikon. Bd. 14, Kjøbenhavn 1900, S. 128-131.
Johann Georg Rist. In: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 3, S. 225-228.
Godeffroy, Carl Alfred: Hanbury. In: Deutsches Geschlechterbuch 200, 1996, S. 280-288.
Eine Schwester von Emilie Hanbury war Fanny Hanbury, * Hamburg 1795, † 12.3.1888; ♂ Hamburg 3.11.1839 Friedrich Sieveking (1793-1872), seine 2. Ehe, Amtmann in Ritzebüttel und Senator, Bürgermeister in Hamburg, keine Kinder.
- 142 Besitzerin des Stammbaums der Familie Rist, den Theodor Hansen für seine Johann Rist Biographie benutzt hat.
- 143 Waack, Dr. Gisela: Mitteilung 2010.
- 144 Reincke, Heinrich: Reincke. In: Deutsches Geschlechterbuch 63, 1929, S. 516, 594.
- 145 gedruckt 1808 - Nachweis GBV.
- 146 Adressbuch Hamburg 1847. - OFB Hamburg - Internet.
- 147 SUB Hamburg Cod. Stammb. 25 : 147.
- 148 weitere Quellen: Lexikon Hamburger Schriftsteller 7, S. 636-637.
Puttfarken 1933, S. 237.
- 149 Beneke, Otto: Einige Nachrichten über die Hamburger Familie von Axen : nebst genealogischen Uebersichten nach Jacob III. von Axens Familienbuch und dessen Fortsetzungen. Hamburg 1900.
- 150 Rump, Ernst: Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs, Altonas und der näheren Umgebung. Hamburg 1912, 1. Auflage, Reproduktion Hamburg 1980, S. 110.
- 151 Fabian - Handbuch historischer Buchbestände ... - Internet.
- 152 Volkszählung Reinbek 1835.
- 153 Autor die Schrift: Johann Rist : der Pfarrer von Wedel, Berlin 1901.
- 154 Hamburger Kirchenblatt 1909, S. 90-92.
- 155 Hintze, Otto: Die Nachkommen von Georg Christoph Conrad Westphalen, † 1752 : Lehrer an der St. Petri-Kirchenschule in Hamburg. Hamburg 1927.